

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Geheim-Messe

Neues von der 2017er
EFTTEX in Budapest

Überlänge

Effektives Angeln mit
der Bolognese- und
Stellfisch-Rute

BADESCHRECK

Schwimmer berichteten zu Ferienbeginn besorgt von „Piranha-Angriffen“. Medien nahmen das Thema wohlwollend auf, aber die Situation ist so schlimm nicht, handelt es sich dabei doch nur um harmlose Sonnenbarsche. Grund genug, die kleinen „Zehenbeißer“ einmal genauer vorzustellen.



Fisherman's Partner
ANGLER-FACHMÄRKTE

WIR MACHEN

PLATZ FÜR NEUE WARE!

**DESWEGEN GIBT ES
DEN GANZEN SEPTEMBER BEIM BIBER
IN SIMMERING UND GROSS ENZERSDORF:**

**20% RABATT
AUF DEN GESAMTEN EINKAUF AB € 70,-*!**

*Gilt nur auf Lagerware, nicht auf bestellte Ware und Bestellungen!

Fisherman's Partner Wien FP-Angler-Fachmarkt GmbH

Baudißgasse 10 • 1110 Wien
Telefon +43 (0) 1 526 38 32 • Fax +43 (0) 1 523 72 03
wien@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu
Öffnungszeiten: Mo.–Mi.: 9.00–18.00 Uhr
Do.–Fr. 9.00–19.00 Uhr • Sa.: 8.30–13.00 Uhr

Steiner-Angelzubehör GmbH

Marchfelderstraße 27B • Gewerbegebiet Süd • 2301 Groß-Enzersdorf
Telefon +43 (0) 2249 28677 • Fax +43 (0) 2249 28679
steiner@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu
Öffnungszeiten: Mo.: 9.00–18.00 Uhr
Di.–Fr. 7.00–19.00 Uhr • Sa.: 6.00–12.00 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

Der Klimawandel schreitet voran und für jeden spürbar die dicht aufeinanderfolgenden, heißen Sommertage und -nächte. Die Begleiterscheinung in den Gewässern sind Fischsterben aufgrund der hohen Wassertemperaturen und des daraus resultierenden Sauerstoffmangels. In den VÖAFV-Revieren sind wir wieder einmal knapp – bis auf einige wenige Ausnahmen – größeren Katastrophen entgangen. Dank unserer vieler aufmerksamer Gewässerbetreuer und der Erfahrungen aus den Vorjahren waren Maßnahmen wie z.B. Teichbelüfter und Frischwasserpumpen bereits rechtzeitig im Einsatz.

Gefragt sind nun langfristige Lösungen. Vor allem die dauerhafte Durchströmung von Altarm-Gewässern bzw. deren Wiederanbindung, aber auch der Erhalt der Beschattung durch Begleitvegetation von Fließgewässern sind u.a. die Herausforderungen für die nächsten Jahre, denen sich nicht nur der VÖAFV intensiv widmet, sondern ein wirkungsvolles Zusammenspiel vieler Interessensgruppen darstellt. Wir halten Sie jedenfalls wie immer am Laufenden.

Nun aber einen Blick auf unsere Ausgabe: Wie das Amen im Gebet folgen zur Ferienzeit die Anfragen diverser Medien zu Riesenhechten, Welsattacken und Fischmonstern. Heuer handelte es sich kurioserweise um „Piranha-Angriffe auf Badegäste“ (z.B. in der Neuen Donau in Wien), wobei es sich augenscheinlich um den harmlosen Sonnenbarsch handelte. Für Wolfgang Hauer ein guter Anlass, sich ausgiebig dieser invasiven Art zu widmen.

Was sich wie immer lohnt, ist ein Blick in unseren Vereinsteil. Wieder einmal wird sichtbar, was alles in der VÖAFV-Vereinsfamilie geleistet wird. Von unzähligen Jugendfischen wird berichtet, bei Revierreinigungen und Sanierungen gemeinsam angepackt, aber auch zusammen gefeiert und vor allem eines – gefischt. Sie versäumen mit uns damit keine Vereinstermine und Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe einen schönen Spätsommer und auch im Namen des Vorstandes ein herzliches Petri!

Ihr

angelreisen.de
HAMBURG

**HEILBUTTALARM
2018**

**Wir haben die besten
Großfisch- & Heilbutt-
reviere in
Nordnorwegen
für SIE!**

**JETZT
günstige
Unterkünfte,
Charter- und
Linienflüge
2018
sichern!**

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

angelreisen.de
HAMBURG



| 06



| 30



| 34

Fotos (v.l.n.r): www.hauer-naturfoto.at, Norbert Novak, Stefan Tesch



| 09

COVERSTORY

Elefantenrunde der Angel-Industrie

Stefan Tesch hat für uns einen Blick hinter die Kulissen der EFTTEX 2017 in Budapest – Europas größter Messe für Angelgeräthändler – geworfen und die neuesten Entwicklungen begutachtet, die in der kommenden Saison die Fischerei bereichern sollen.

Foto: Stefan Tesch

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

DI Stefan Winna, Wolfgang Hauer, DI Norbert Novak,
Mag. Stefan Tesch

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2017

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Hefthinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

03 Editorial

06 Der Badeschreck

Von Schwimmern in der Wiener Neuen Donau zu Ferienbeginn besorgt für „Piranhas“ gehalten, entpuppten sich die Übeltäter schnell als harmlose Sonnenbarsche. Ein guter Anlass, um die kleinen „Zehenbeisser“ einmal genauer vorzustellen.

09 COVERSTORY

14 Unsere Vereine

30 Von der Stange

Lange Zeit war sie in Vergessenheit geraten, doch jetzt erlebt sie eine Renaissance – die Stellfisch-Rute. Stefan Winna berichtet über die vielleicht präziseste Art, Raubfische mit Naturködern zu überlisten.

34 Langrute II – die Bolognese

Wenn Friedfischprofi Michael Lindenbauer die Bolo-Rute schwingt, dann nie ohne genauen Plan. Wie solch einer für den Fang von Brachsen aussieht, verrät er uns im Detail

38 Kleinanzeigen

Alle müssen raus! Feederruten -50%

Power Feeder
 • inkl. 3 Spitzen • 3,60m 3-teilig 50–120g WG.
 statt € 59,90 **-50% € 29,90**

Expert Feeder
 • inkl. 3 Spitzen • 3,60m 3-teilig 50-120g WG.
 statt € 59,90 **-50% € 29,90**

Premium Feeder
 • inkl. 2 Spitzen, • 3,30m 3-teilig 50-100g WG. statt € 39,90 **-50% € 19,90**

Tri-Pod
 € 14,90
-50%
 € 7,50

7,50 **-50%**

BALZER

Ironline Chartreuse
 geflochtene Schnur
 Ø 13 8,5 kg T.K.
 Ø 16 10,2 kg T.K.
 Ø 19 12,9 kg T.K.
 Ø 22 14,2 kg T.K.
 150 m Spule
 € 9,90

SHIRASU SHADS Silikonfische von Matze Koch entwickelt

- die Schuppeneckore wurden von echten Fischen gescannt
- mit 3D Photothechnologie
- alle Köder sind UV-aktiv

Erhältlich in 10, 13 und 17 cm
 ab € 1,90



SHIRASU

ab 1,90

Futterrakete
 öffnet automatisch bei Wasserberührung
 € 5,90

5,90

BALZER

Balzer Sessel Alegria Pro
 hochwertiger Klappstuhl € 59,90

59,90

DAM

Quick HRX Freilaufrolle
 • 6 Kugellager
 • für ca. 250 m Ø 50-er Schnur
 statt € 119,90 € 69,90

69,90

BALZER

Balzer Sessel Alegria Pro
 hochwertiger Klappstuhl € 59,90

SPINN SET: Camou Spin • 2,70m, + Spinn Rolle • Alu Spule € 19,90

MAD D-FENDER Tele Carp
 • sehr schlank und leicht
 • 3,60m 3,00lbs.
 statt € 99,90 € 59,90

59,90

-25% **Vorankündigung:**
 am Fr. 6. Oktober 2017 in allen 4 Filialen
 ausgenommen Gutscheine und Lebendköder.

Sache des Blickwinkels

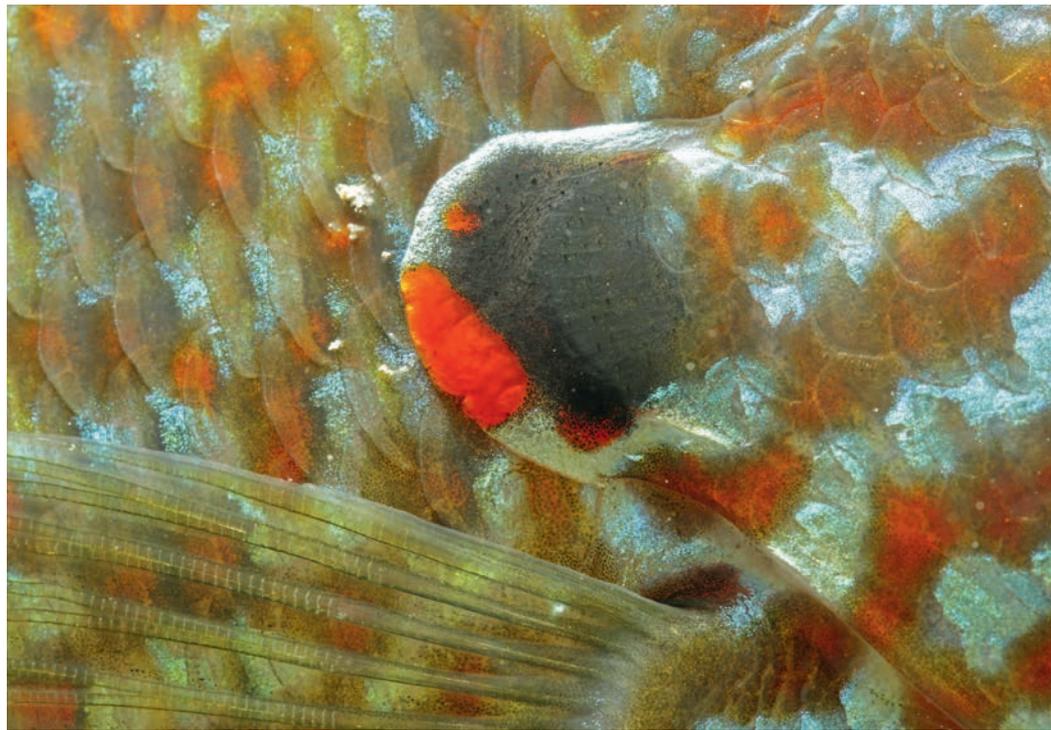
Ein Sonnenbarsch-Milchner in Angriffsposition. Jetzt eine falsche Bewegung mit dem rechten Zeh, und „die Katastrophe“ nimmt ihren Lauf

Schillernder Medienstar

Jeden Sommer berichten Medien über Wasser-Monster-Attacken. Heuer war beispielsweise zu lesen, dass Badegäste von „aggressiven Fischen“ – schlimmer noch, von „Piranhas“ – angegriffen würden. Die Situation ist so schlimm nicht, handelt sich dabei doch nur um verwechselte Fisch-Zwerge: die harmlosen Sonnenbarsche.

Sonnenbarsche wurden schon vor vielen Jahren nach Österreich eingeschleppt. Und die Milchner nehmen ihre „Vaterpflichten“ sehr ernst. Sie verteidigen ihr Revier und vor allem ihren Laich vehement gegen jeden Eindringling. Badegäste sind da keine Ausnahme, und so kommt es gar nicht selten vor, dass Sonnenbarsche z.B. die Beine, Füße und Zehen der Wassernixen und -männer attackieren. Von abgebissenen Gliedmaßen wurde bisher allerdings noch nicht berichtet ...

Hübsch, aber aggressiv. Der Sonnenbarsch stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde um 1881 nach Europa eingeschleppt (Mikschi 2002). Seither schreitet seine Ausbreitung kontinuierlich fort. In Österreich finden wir selbstreproduzierende Sonnenbarschbestände bereits in vielen Seen wie z.B. im Ossiacher-, und Wörthersee, Irrsee und Neusiedlersee, um nur einige zu nennen. Die Vorkommen in kleinen Gewässern wie Teichen, Biotopen und Weihern sind nicht mehr überschaubar. Aber auch in unseren Fließgewässern breitet sich der Sonnenbarsch rasant aus. Die folgend angeführten Gewässern sind nur die bekanntesten bzw. größten, in denen dieser Fisch nachgewiesen wurde: Drau, Donau samt Ausstände, Inn, Fischa, Gurk, Mur, Raab, Kamp, March, Marchfeldkanal, Mattig, Sulm, Thaya, Wulka, Vöckla. In vielen weiteren kleineren Fließgewässern wurde der Sonnenbarsch ebenfalls bereits gefangen. Es ist nicht anzunehmen, dass Sonnenbarsche von Bewirtschaftern bewusst besetzt werden, da dies nicht nur jeder fische-



„Das Ohr“

Der schwarz-rote Hautlappen am Außenrand der Kiemendeckel ist nur bei den Milchnern zu sehen

reilichen Vernunft widerspricht, sondern auch nach den jeweiligen Landesfischereigesetzen streng verboten ist. Wesentlich wahrscheinlicher ist es, dass diese Fische durch falsch verstandene Tierliebe oder einfach Dummheit in die „Freiheit“ entlassen werden („Free-Willy-Syndrom“).

Dass diese invasive Art heimische Kleinfischarten und Amphibienbestände in Kleingewässern massiv bedrängen und unter bestimmten Voraussetzungen sogar verdrängen kann, ist vielen entweder nicht bekannt, oder es wird bewusst in Kauf genommen. Wie sich der Sonnenbarsch auf Fischbestände in großen Gewässern wie etwa Seen oder Flüssen auswirkt, ist in Österreich

noch nicht ausreichend untersucht. In jedem Fall ist er ein weiterer nicht heimischer Raubfisch wie z.B. der Zwergwels der ebenso und nachweislich das ökologische Gefüge in unseren kleinen, mitteleuropäischen Gewässern aus dem Gleichgewicht bringen kann. Die Nahrung des Sonnenbarsches ist abhängig von der Art des Gewässers. Meist werden jedoch aquatische Wirbellose – also Kleinkrebse, Würmer und Wasserinsekten bzw. deren Larven – gefressen. Aber auch Amphibienlarven, Fischbrut bzw. Fischlaich werden vom Sonnenbarsch gerne aufgenommen. Seine Laichzeit erstreckt sich meist von Mai bis Juni. Fakt ist, dass die Milchner ähnlich wie der Zander Brutpflege betreiben und dadurch die Überlebenschancen ihrer Nachkommen entsprechend erhöhen. Fest steht auch, dass Sonnenbarsch-Milchner ihre Reviere bzw. Nester vehement gegen Eindringlinge aller Art verteidigen und dazu markant ihre Kiemendeckel mit den roten „Ohrflecken“ absprenzen. Dabei werden oft wesentlich größere Fische, ja sogar Hechte und Zander attackiert, wenn sie in die Nähe des



Achtsam

Dieser Sonnenbarsch bewacht sein Gelege im Uferbereich eines Sees in Oberösterreich

Schönheit

Unverkennbar ein Sonnenbarsch-Milchner im prächtigen Laichkleid – ein lohnendes Beobachtungsobjekt im Aquarium. Aber bitte keinesfalls in ein Freigewässer aussetzen!



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (2)

Jungstadium

Juvenile Sonnenbarsche sind unscheinbar gefärbt und werden oft nicht als solche erkannt



Geleges kommen. Neben Fischen werden mancherorts auch die Zehen von Badegästen als „potentielle Gefahr“ eingestuft, und mit Entschlossenheit angegriffen. Dieses Verhalten hat ihnen in manchen Gegenden nicht zu Unrecht den Beinamen „Zehenbeisser“ eingebracht. Da der Sonnenbarsch aber kaum größer als 20 cm wird, und nur ein kleines Maul mit winzigen Hechelzähnen besitzt, besteht keinerlei Verletzungsgefahr für Menschen.

Obwohl diese Fische leicht zu fangen sind, und als Neozoen weder Schonzeit noch Mindestmaß haben, glaube ich persönlich nicht, dass der Bestand durch die Angelfischerei ernsthaft dezimiert werden kann. Zudem fehlt es aufgrund seiner geringen Körpergröße an einer vernünftigen Verwertungsmöglichkeit. Andererseits gibt es mittlerweile für die ebenfalls kleinvüchsigen, invasiven Grundelarten durchaus brauchbare Rezepte. Und bei manchen Gourmets gelten diese Neuzuwanderer bereits als Delikatesse. Grundeln werden entweder als Steckerlfische gegrillt oder in der Pfanne resch herausgebraten. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja bald auch angenehme Rezepte für den Sonnenbarsch.

Ob der Sonnenbarsch für unsere heimischen Raubfische wie Hecht, Zander, Wels oder Flussbarsch ein beliebter Futterfisch bleibt oder eher ein zusätzlicher Konkurrent ist, bleibt hinsichtlich noch fehlender Untersuchungen abzuwarten.

Steckbrief

Familie: Centrarchidae

Sonnenbarsch, *Lepomis gibbosus* (Linnaeus, 1758) auch Sonnenfisch od. Kürbiskernbarsch

Englisch: Pumpkinseed

Erkennungsmerkmale: bräunliche Grundfarbe, Querbinden grün-blau schimmernd. Rote, gelb-rote, blaue und smaragdfarbene Punkte über den gesamten Körper. Flossen grün bis gelb, Bauch orange. Die grün glänzenden Kiemendeckel weisen rote Punkte und unförmige Linien auf.

Der schwarze Kiemendeckellappen (sog. „Ohr“) endet in einem halbmondförmigen, orangefarbenen Rand.

Hinweis: Zur Familie der Sonnenbarsche gehört übrigens auch der in einigen Kärntner Seen vorkommende Forellenbarsch, der fälschlicherweise meist als Schwarzbarsch bezeichnet wird.

Nachtschwärmer
Mit Fledermäusen auf
Hechte. Innovation oder
Verkaufs-Schmäh?



Elefantenrunde der Angel-Industrie

Paddelnde Fledermäuse für Hechte und Pillen für Weißfische.
Stefan Tesch war auf der Händlertmesse EFTTEX in Budapest und
hat sich nach den Trends für die nächste Saison umgesehen.

Wühlkörbe, Messeschnäppchen, flyerverteilende Mädels? Fehlannonce! Die EFTTEX (European Fishing Tackle Trade Exhibition), die Ende Juni in Budapest stattfand, ist eine Fischereimesse der ungewöhnlichen Art. Hier geht es NICHT darum, Anglern direkt etwas zu verkaufen. Aber indirekt eben schon. Denn auf der EFTTEX trifft die internationale Angelgeräteindustrie auf Händler und Distributoren.

Veranstalter dieser jährlichen „Leitmesse“ für die Branche ist die Interessenvertretung der Angelgeräteindustrie namens EFTTA (European Fishing Tackle Trade Association) mit Sitz in London. Sie betreibt darüber hinaus auch Lobbying bei ökologischen Streitthemen rund um die Angelfischerei, etwa Artenschutz, Wasserkraftwerke und Kormorane.

Aber zurück nach Budapest. Wenn auf der EFTTEX etwas über den Ladentisch geht, dann nur in riesigen Mengen und vorerst nur auf Papier. Zwischen den Vitrinen mit Produkten, die es ab der kommenden Sai-

son (sprich ab Herbst 2017) im Handel geben wird, wird fleißig verhandelt, diskutiert und unterschrieben. Zu dieser Messe haben nur Händler und Journalisten Zutritt. Anders als bei Publikumsmessen hat fast jeder Stand eine kleine Rezeption sowie

Besprechungstische, teils in kleinen Séparées. Dort werden die großen Deals abgeschlossen. Anstatt Verkäufer tummeln sich Geschäftsführer, Marketing- und Produktmanager und der eine oder andere prominente Teamangler. Die Hersteller reisen aus aller



Foto: Gary Chandler-Honnor / EFTTEX



1



2

Blick hinter die Kulissen

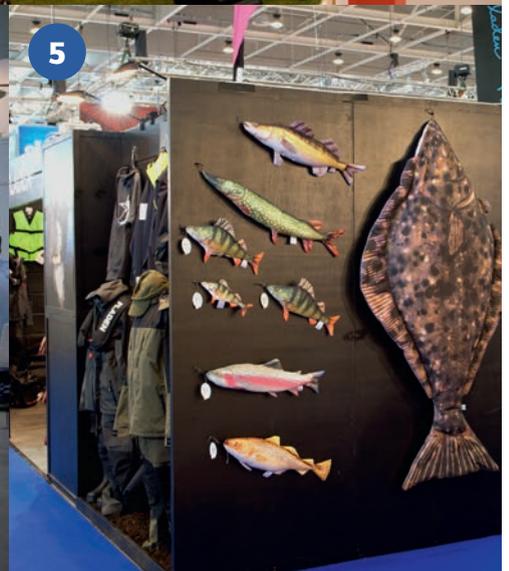
1) Der Erfinder des „Headbangers“, Dan Lestander aus Schweden.
 (2) „Bleie“ aus hochverdichtetem Beton. (3+4) Dem Konzern Pure Fishing gehören mittlerweile viele bekannte Marken. (5) Sie dürfen auch auf einer Händlermesse nicht fehlen: Fische aus Stoff



3



4



5



Update
Rapala verleiht seinen
Klassikern eine
gebogene Tauch-
schaufel und damit
neues Laufverhalten

Welt zur EFTTEX, darunter aus den USA, Japan, Skandinavien und China. Naturgemäß ist die Messe daher stark von der Raubfischgelei dominiert.

In einer zweiten Messehalle weilen chinesische Hersteller. So manches aus den Regalen von Anglergeschäften bekanntes Produkt, findet sich dort in verblüffender Ähnlichkeit wieder – ohne Logo versteht sich.

Kopfschüttler für Hechte. Eigentlich ist der Schwede Dan Lestander ein Künstler, der Skulpturen kreiert. Aber er ist auch begeisterter Hechtangler, der sich mit dem Ködern aus dem Fachhandel nicht zufrieden gegeben hat. So hat er – wie es sich für einen echten Künstler gehört – selbst begonnen zu experimentieren und neue Formen zu entwickeln. Was dabei herausgekommen ist, hält er jetzt mit dem Namen „Headbanger“ stolz in seinen Händen: Ein Wobbler mit beweglichem Kopf, der beim Einholen unberechenbar hin und her schlägt. „Du kannst als Angler nie exakt bestimmen, wie dein Köder laufen soll. Er tut was er will, und das reizt die Hechte“, schwärmt Lestander.

Altes mit neuem Anstrich. Neues in der Welt der Fischerei zu erfinden ist schwierig. Das merkt man sofort auf der EFTTEX. Denn die Neuigkeiten und Innovationen, für die es auch die begehrten EFTTEX-Awards gibt, sind

nicht mehr als Updates bestehender Produkte. Prominentes Beispiel ist der finnische Wobblerhersteller Rapala. Bei einem kurzen Plausch mit Brand Direktor Chris Beldon erzählt dieser: „Heuer fokussieren wir uns auf die Verbesserung der Produkte, die wir schon lange im Programm.“ So hat man den Klassikern, wie dem Countdown Magnum, Original Floater einen neuen Anstrich verpasst. „Wir haben viel in Finishing-Technologien und Farben investiert, etwa um 3D-Effekte zu erzielen“, so Beldon weiter. Auch stattet man die „Oldies“ mit neuen Tauchschaufeln namens „Scatter Rap Series“ aus. Sie sind gebogen wie ein Pringles-Chip und sollen beim Schleppen für unregelmäßige Köderaktion sorgen.

Ein wenig später vor dem Stand von französischen Spinner-Herstellers Mepps. „Bei uns gibt es nichts

Neues“, entgegnet Generaldirektor Jean-Luc Faureforsch. Ein paar beharrliche Momente später darf ich dann doch hinter den Paravent, und siehe da, „Aglia-e Brite“ – ein Spinnerblatt mit auf UV-Licht reagierenden Partikeln, die unter Wasser für noch mehr Reflexionen sorgen. Bewährtes in neuem Gewand eben auch das Motto bei Mepps.

Angel-Startup. Abseits der Platzhirsche versuchen kleine Start-ups, Aufmerksamkeit für ihre Innovationen zu bekommen. Ein solches ist

„ Ein paar beharrliche Momente später darf ich dann doch hinter den Paravent, und siehe da ... “

Jetzt buchen!

ISLAND
2018

Die Preise stehen fest
und die Buchungen
laufen auf Hochtouren,
sichern Sie sich
Ihren Platz im Paradies!

**Fordern Sie Ihr
individuelles
Komplettangebot an:
info@andrees-angelreisen.de
oder rufen Sie uns an:
Tel.: 06127/8011
Wir beraten Sie
kompetent & persönlich!**

**Andree's
Angelreisen**
www.andrees-angelreisen.de Telefon: 06127-80 11
Niedersellbacher Str. 47, D-65527 Niederrhausen, Fax: +49106127-7678



„Ufo Sinker“ aus Tschechien, das „Bleigewichte“ aus hochverdichtetem Beton herstellt. Nicht nur Gewichte fürs Karpfenfischen, sondern auch Method-Feeder-Bleie und Jigköpfe. Zdeněk Vavřina, Gründer und Geschäftsführer: „Unsere Produkte sind absolut umweltfreundlich, denn anders als beim Blei gelangt beim Hänger kein Gift ins Wasser.“ Doch die Crux mit der niedrigeren Dichte von Bleiersatz macht auch vor ihm nicht halt. Blei ist dreimal so dicht wie der hochverdichtete Beton und lässt damit dreimal so kleine Abmessungen zu. Allerdings sind größere Gewichte nur bei weiten Würfeln ein Nachteil.

Als weiteres Verkaufsargument nennt Vavřina: „Durch die Poren im Beton kann das Gewicht Flüssigkeiten und Flavours aufnehmen“. Sein Unternehmen arbeitet derzeit am Aufbau eines Vertriebsnetzwerkes. Bisher sind die „Ufos“ in Belgien, den Niederlanden und Deutschland auf dem Markt und kosten etwa gleich viel wie herkömmliches Blei. Diskussionen über Bleiverbote in Europa sind derzeit wieder aufgeflammt und beleben verständlicherweise sein Geschäft.

Wer gehört zu wem? Mein Weg auf der EFTTEX führt vorbei an einem Förderband, wie man es aus Sushi-Restaurants kennt. Kein Wunder, hier zeigt ein japanischer Köderproduzent sein Sortiment – darunter Pilker und Wobbler für die Meeresfischerei. Und zwischendurch kommt als Gag auch das eine oder andere Plastik-Sushi daher.

So kreativ geht es am nächsten Stand nicht zu. Es handelt sich um den Auftritt des US-Konzerns Pure Fishing. Der ist im Laufe des vergangenen Jahrzehnts kräftig auf Einkaufstour gegangen ist. Pure Fishing hat sich Firmen wie Shakespeare, Hardy, Greys, Chub, Penn, Berkley, Mitchell, Abu Garcia und JRC einverleibt und lässt diese als eigenständige Marken weiterlaufen.

Marketing Manager für den DACH-Raum Steffen Jude führt mich über die riesige Ausstellungsfläche und bleibt bei der Karpfenrute Greys XLERATE stehen. „In der Produktion wird um diesen Blank ein Harz mit Nanopartikeln gegossen, das sich wie ein Netz um die Kohlefaser legt“, so Jude. Das Ergebnis sind extrem dün-

ne und widerstandsfähige Ruten. Der Verkaufspreis wird bei rund 400 Euro liegen. Beim Karpfenfischen beobachtet Jude einen klaren Trend: „Es werden immer häufiger kürzere Ruten zwischen neun und zehn Fuß, etwa für die mobile Fischerei oder den Einsatz vom Boot aus, nachgefragt“.

Für Aufsehen – zumindest in der Fachpresse – sorgt die Marke Savage Gear. Auf Gummi-Ente und -Ratte für den Hechtfang folgt jetzt die „Fruck“ (eine Mischung aus Frog und Duck) sowie die mit Metallflügeln ausgestattete Fledermaus „3D Bat“. Übrigens Savage Gear gehört, genau so wie die Marken DAM, Okuma, Pro Logic, zum dänischen Konzern Svendsen Sport. Viele Marken in wenigen Händen, lauten also die aktuellen Entwicklungen in der Angelgeräteindustrie. Ob das der Produktvielfalt auf lange Sicht gut tut und ob „Innovationen“ wie Frosch-Enten-Hybriden die Fischerei tatsächlich weiterentwickeln, sei dahingestellt. Doch die Bringschuld der Industrie, ständig Neues auf den Markt zu schleudern, ist letztendlich durch uns Angler getrieben. 

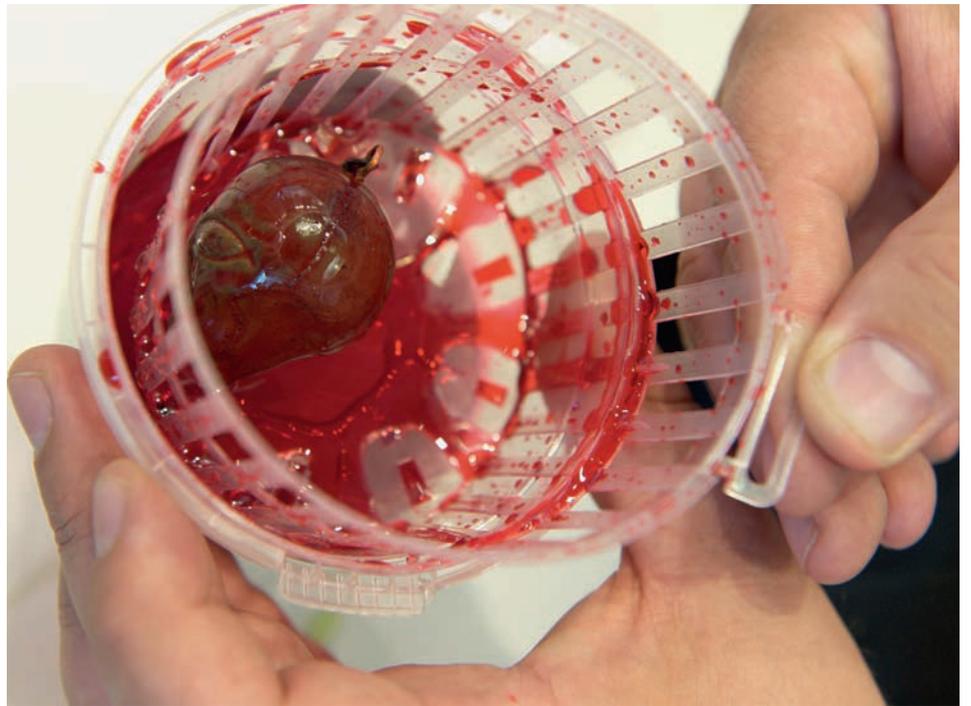
Sushi-Förderband

Ein japanischer Hersteller inszeniert Pilker, Wobbler und Blinker auf außergewöhnliche Art



Hybride

Frog+Duck = Fruck
(eine Mischung aus Frosch und Ente)



Gedippt

Die Poren von „Beton-Bleien“ nehmen Aromen und Farbstoffe auf



Tabletten

Diese gepressten Futterpartikel aus den Niederlanden sorgen für Sprudelfeffekte unter Wasser

AUS DEN VEREINEN

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils am Dienstag, 05. September, 03. Oktober, 07. November und 05. Dezember 2017, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Blaues Wasser: Sa., 02. September, 8 Uhr
DOK I: Sa., 23. September, 8 Uhr
Albern NÖ: Sa., 07. Oktober, 8 Uhr
Badener Teich: Sa., 14. Oktober, 8 Uhr.

Veranstaltungen Wien

Kranzlegung für die Opfer der Donau: Sonntag, 05. November, Beginn: 14 Uhr.
Jahreshauptversammlung: Samstag, 18. November, Beginn: 13 Uhr im Vereinslokal, Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.
Anträge müssen bis spätestens 03. November per Post bei der Obfrau einlangen.

Veranstaltungen am Badener Teich

Kids-Fischen: 02.09., Beginn pünktlich 10 Uhr, Ende 15 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren.
Duo-Fischen: 09.09., Platzverlosung 8 Uhr, Fischen 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, am großen oder kleinen Teich (Fischbesatzabhängig), nur für Vereinsmitglieder.
Abschlussfischen: 07.10. am großen oder kleinen Teich, Platzverlosung 8 Uhr, Fischen 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.
Anmeldungen sind unbedingt erforderlich! Anruf oder SMS unter 0 676/570 79 02 bzw. E-Mail an badenerteich@gmail.com.

Hinweis

Liebe Kolleginnen und Kollegen, solltet Ihr in Zukunft Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Verein haben, ersuchen wir Euch, uns dies bei unseren Sitzungen mitzuteilen.

Allgemeines

Wirtschaftsfahren müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden. Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden. Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden. Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine

Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0 676/882 28 802 und Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Generalversammlung

Am 10. Juni 2017 fand in unserem Vereinslokal die Generalversammlung samt Neuwahl des Vereinsvorstandes statt. 19 Besucher konnten von Obmann Josef Bogner, dem Vereinsvorstand sowie Vizepräsident vom VÖAFV Peter Holzschuh begrüßt werden. Nach einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Kollegen folgte ein kurzer Halbjahresbericht von Josef über Vorkommnisse im Revier sowie über geplante Veranstaltungen. Im Anschluss wurde von unserem Kassier der Kassastand veröffent-

licht. Ein kurzer Bericht über Verbandsanlasslichkeiten wurde von Vizepräsident Peter Holzschuh vorgetragen. Anschließend wurde die Neuwahl unter der Leitung von VP Holzschuh abgehalten. Der neue Vereinsvorstand gliedert sich wie folgt:

Obmann: Josef Bogner, Obmann-Stellvertreter: Andre Stuppacher, Schriftführer: Gerhard Hütter, Kassierin: Eva Wilding, Schriftführer-Stellvertreter: Helmut Mötz, Kassier-Stellvertreter: Franz Gustavik, Gewässerwart: Johann Nürnberger.

Der bestätigte sowie neugewählte Vereinsvorstand hofft auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren und wünscht allen Fischerkollegen ein kräftiges Petri Heil und Gesundheit!

Kinderfischen

28 Schulabgänger der Volksschule Angern kamen am 26. Juni der Einladung zum Kinderfischen nach. Bei herrlichem Wetter verbrachten die Kinder einen aufregenden und interessanten Vormittag bei unserem Ausstand. Mit Stippruten und Maden wur-



28 Schulabgänger der Volksschule Angern beim Kinderfischen in Angern



Im Zuge des Angerner Ferienspiels wurden 17 Kinder beim Fischereiverein betreut

den freudig einige „Fischer!“ überlistet. Im Anschluss wurden Kinder und Lehrer bei unserem Vereinshaus zu einer Jause eingeladen. Unterstützt wurden die Schüler von acht Fischerkollegen, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Ferierspiel Angern

Am 19. Juli konnte die Vereinsleitung – unterstützt von einigen freiwilligen Helfern – 17 Kinder der Gemeinde Angern zum Ferierspiel begrüßen. Bei herrlichem Wetter freuten sich die Kinder über jeden gefangenen Fisch, den sie mit Stipprute und Maden fangen konnten. Um 12 Uhr wurde das Angeln beendet und die Rückreise zum Vereinshaus angetreten. Beim Vereinshaus gab es zum Abschluss der Veranstaltung für die Kinder, die Begleitpersonen und die Betreuer eine kleine Mittagsmahlzeit, die aus Frankfurtern mit Gebäck und Getränken bestand.

Die beiden Kinderfischen waren so wie jedesmal eine gelungene Veranstaltung, die nur durch den Einsatz der freiwilligen Helfer so reibungslos funktionierte. Herzlichen Dank!

Vorankündigung Revierreinigung

Die zweite Revierreinigung findet am 14. Oktober statt. Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 28. Oktober. Treffpunkt um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.

DONAUKANAL

Rückblick Jugendfischen am Mühlwasser Aspern

Trotz Regenwetters am Morgen fanden sich heuer wieder sehr nette und interessierte Kinder zum Jugendfischen am Mühlwasser Aspern ein. Pünktlich zu Beginn unserer Veranstaltung um 9.00 Uhr lachte aber be-

reits die Sonne vom Himmel. Nach der Begrüßung durch Obfrau Janisch wurden unsere Betreuer sofort mit vielen Fragen auch seitens der interessierten Eltern konfrontiert. Im Laufe des Vormittages wurde unter großem Einsatz aller Betreuer versucht, den Kindern das Mischen von Futter, das Anfüttern, Anködern, Montagen wechseln und natürlich auch das schonende Landen und Rückversetzen der gehakten Fische näher zu bringen. Großen Jubel gab es, als der erste Karpfen an der Angel hing. Fast allen Kindern gelang es, Fische unterschiedlichster Art zu landen. Die Stärkung in der Vereinshütte wurde schon sehnheldest erwartet. Jedes Kind erhielt zum Abschluss eine Urkunde, eine Schirmkappe und ein T-Shirt des VÖAFV sowie ein aktuelles Fischermagazin. Ein Dankeschön ergeht an alle Betreuer, die mit großer Geduld zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Rückblick Grillnachmittag

Ein herzliches Dankeschön an unseren Grillmeister Werner und alle freiwilligen Helfer. Ebenso ein großes Danke an „unsere Damen“, für die vielen Handgriffe vor, während und nach der Veranstaltung. Dieser gesellige Nachmittag wird sicher auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Aktuell

Unser Kommunikationsfischen findet am Samstag, den 09. September 2017 von 14.00 – 17.00 Uhr im Revier Mühlwasser Aspern statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Fischereivereines Donaukanal sowie die Lizenznehmer vom Revier Mühlwasser Aspern. Beim Fischen sind die Bestimmungen der Fischereiordnung unbedingt zu beachten. Es gibt keine Sieger oder Pokale, unter allen Teilnehmern werden am Ende der Veranstaltung Sachpreise verlost. Sachspenden werden noch dankend in der

Vereinshütte entgegengenommen. Bitte um vorherigen Anruf unter Tel. 0676 / 622 74 91. Auf Ihre zahlreiche Teilnahme beim Kommunikationsfischen und ein gemütliches Beisammensein, freut sich die Vereinsleitung.

Der nächste Infoabend für Mitglieder und Interessenten findet am 06. September von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt.

Vorschau

Gewässerreinigung „Tag des reinen Wassers“ am Samstag, den 7. Oktober 2017 um 9.00 Uhr Treffpunkt: Mühlwasser Aspern: Vereinshütte. Die Vereinsleitung ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für Imbiss wird gesorgt. Das Fischen während der Reinigung ist ausnahmslos verboten.

DONAUSTADT

Jugendangeln

Die diesjährigen Jugendangeltage am Teich Gerasdorf waren zu unserer Freude ein großer Erfolg. Rund 35 Kinder nahmen an den drei Terminen im Sommer teil und konnten den einen oder anderen Flossenträger landen. Unser Jugendbetreuer, Sascha Rosic, umsorgte mit seinem Team alle Kids stets mit Infos, Tatkraft und natürlich auch mit Speis' und Trank.

Wir freuen uns schon jetzt auf den fischenden Nachwuchs im nächsten Jahr.

Vereinsfischen

Vielen Dank an die Familie Böhm, die unser Vereinsfischen wieder einmal zu einem Riesenerfolg werden ließ. Trotz der enormen Hitze von über 30 Grad versammelten sich viele unserer Mitglieder zu einem gemütlichen Gesellschaftsfischen in Rutzen-

Hubert Kraft gelang im Juli der Fang dieses 2,60 kg schweren Nerflings aus dem Donaukanal



Donaukanal: Am Mühlwasser Aspern fand erfolgreich das diesjährige Jugendfischen statt



Diesen schönen Karpfen fing Jungangler Florian Jost im Revier Gerasdorfer Teich im Zuge des Jugendfischens

dorf. Wie selbstverständlich verwöhnte Frau Böhm alle Angler mit frischen Getränken, herzhaftem Mittagessen und auch zwischendurch mit Snacks, sodass keiner verdursten oder hungern musste. Tolle Trophäen und Urkunden gab es natürlich auch für alle, die bis zum Ende durchhielten. Also nochmals Danke an Rudolf Böhm und seine Gattin!

Gewässerreinigungen im Herbst

Der Teich Gerasdorf wird am Samstag, dem 07. Oktober 2017, von den letzten Spuren des Sommers befreit und für den Winter

fit gemacht. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Container. Am 14. Oktober 2017 hoffen wir auf zahlreiche Unterstützung für die Reinigung am UMW-Stadlau und finden uns um 8.30 Uhr dafür in der Kleewein ein. Die Bootsfahrer vom OMW-Stadlau werden ebenfalls am 14. Oktober 2017 um 8.30 Uhr zum Bootssteg gebeten. Geplant ist die Reinigung des Winterplatzes, damit Ihr zeitgerecht mit Euren Booten an Land fahren könnt. Auch der Steg selbst bedarf sicher wieder Eurer Pflege.

Die Angelfischer vom OMW-Stadlau treffen sich am 21. Oktober um 8.30 Uhr im Garten von Robert Mladik zur Gewässerreinigung. Natürlich wird für Euer leibliches Wohl gesorgt, und so freuen wir uns auf viele helfende Hände.

Jahresversammlung

Unsere Jahresversammlung findet heuer am Sonntag, dem 12. November 2017, um 9 Uhr am Pappelweg 3, 1220 Wien, statt.

An diesem Tag bekommt Ihr alle Informationen über das vergangene Vereinsjahr, aber auch alle fristgerechten Anträge werden abgestimmt.

Anträge sind bis spätestens 01. Oktober 2017 einzubringen. Diese könnt Ihr schriftlich an die Vereinsleitung des Fischereivereines Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien (Datum des Poststempels), per Mail an fv-donaustadt@gmx.at (Sendempfangs- oder Lesebestätigung) oder persönlich beim Vereinsabend einbringen.

Die Vereinsleitung freut sich auf Euer Kommen.

Vereinsabende

Der nächste Vereinsabend nach der Sommerpause ist am 19. September 2017, um 19 Uhr im Vereinslokal „Fischerwiese“, Pappelweg 3, 1220 Wien.

Vereinsabende finden jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr statt.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06

(wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Jugendbetreuer Sascha Rosic,
Tel.: 0 676/410 41 14

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden.

Anfragen per Post an:

FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9,
1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an
fv-donaustadt@gmx.at.

DREIBIRKENTEICH

www.dreibirkenteich.at

Duofischen

Am Samstag, dem 15. Juli 2017, fand unser Duo-Fischen statt. Beim anschließenden Mittagessen tauschten sich unsere Mitglieder über Ihre Angelerfahrungen aus.

Vereinssitzungen

am Drei-Birken-Teich, am 06. September 2017 und 04. Oktober 2017, jeweils um 19 Uhr.

Teichreinigung

am 7. Oktober 2017, ab 7 Uhr am Drei Birken Teich. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier findet am 2. Dezember 2017 ab 16 Uhr im Restaurant „Seinerzeit“ statt.

Wir bitten um Spenden für unsere Bausteinaktion und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Anmeldungen werden gerne per E-Mail (christian.zsovinecz@gmail.com) entgegengenommen.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Gewässerreinigung

Unsere Revierreinigung im Herbst findet am Samstag, dem 16. September 2017, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für das leibliche Wohl



Jugendfischen FV Donaustadt: Erfolgreich war dabei auch die 6-jährige Petra Balazs mit diesem Fang am Gerasdorfer Teich

im Anschluss ist selbstverständlich gesorgt. Das Fischen während der Reinigung von 9 bis 12 Uhr ist verboten. Der Fischereiverein Floridsdorf freut sich auf rege Teilnahme!

Jugendfischen

Vielen herzlichen Dank an alle helfenden Hände, die uns bei den Jugendfischen tatkräftig unterstützt haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Firmen Angelsport Köck, Anglerwelt, Fisherman's Partner, Nordfishing 77, Blumen Augustyn, Firma Erich Chmelar, Karlsberger Bäckerei, Polly's Eissalon sowie Stix' Schlemmer-Eck für die köstliche Bewirtung.

Schwarzfischen

In letzter Zeit wurden einige Schwarzfischer im Revier beobachtet und aufgegriffen. Weitere Beobachtungen bitte an Obmann Johann Schmidt Tel.: 0 664/420 84 12 oder Kontrollobmann Peter Freisinger, Tel.: 0 676/623 62 68) melden.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend findet am Montag, dem 30. Oktober 2017, um 19 Uhr im Vereinslokal in der Russbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien, statt.

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

Termine 2017: Bitte vormerken!

Details bzw. Terminänderungen jeweils auf unserer Homepage www.fischereiverein-franzen.at und auf www.facebook.com/franzenzander

Jugendfischen 2017

am 03. Juni 2017, von 10 bis 14 Uhr. Dieses Jahr fand seit Bestehen des FV-Franzen zum ersten Mal kein Jugendfischen statt, da sich nur zwei Interessenten anmeldeten – nicht einmal die sonst üblichen „Fischnomaden“ aus dem Wiener Raum!

Clubabende und Kommunikationsfischen

Beim Clubfischen am 1. Juli fing Günter E. um 18.40 Uhr seinen ersten Amur, mit 98 cm und 11,80 kg (siehe Bild oben). Am 5. August und 2. September finden die letzten Clubfischen 2017 statt.

Herbstgewässerreinigung am 14.10.2017

Treffpunkt beim FZ um 9 Uhr. Es wird wieder keine übliche „Gewässerreinigung“ werden – unser Teich ist bereits sehr gepflegt –, sondern primär die Sanierung der



Franzen: Günter mit seinem bisher größten Erfolg, einem Amur (98 cm und 11,80 kg)

Teichlandschaft weiter betrieben: Beseitigung der Sturmschäden und abschließende Sanierung der Teichpromenade mit Bagger und Muldenkipper. Hoffentlich wieder unter reger Teilnahme aller „Sanierer“!

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Termine 2017

30.09.2017: Vorstandssitzung, Lizenzverkauf, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

28.10.2017: Vorstandssitzung, Lizenzverkauf, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Juli und August: Nachtfischen Wolfsgrube an jedem Wochenende.

14.10.2017: Herbst-Revierreinigung, ab 8 Uhr Vereinshütte Winterhafen.

Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung! Achtung, verursacht keine Verschmutzungen im Winterhafen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Da es immer wieder durch Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat, ausschließlich bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen

oder bei den Vereinsabenden. Die Termine dazu entnimmt bitte Fisch&Wasser.

Liebe Fischer Kollegen, nicht mehr gebrauchte Schnüre und Schnürreste, bitte nicht am Wasser liegenlassen (Verletzungsgefahr für Wasservogel und andere Tiere).

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 348 35 98.

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/523 14 90.

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann siehe links unter „Termine 2017“. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Rückblick Kommunikationsfischen

Das im Juli veranstaltete Kommunikationsfischen wird als gelungene Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Bei herrlichem Wetter wurde gut gefangen und auch gefeiert. Die Meisterfischer des Jahres 2017 sind Walter Acs und Heinz Winkler, unsere „Old Boys“. Ein kräftiges Petri Heil und herzlichen Dank für die Unterstützung bei Organisation und Abwicklung!

Revierreinigung

Die Herbstgewässerreinigung findet am Samstag, dem 21.10., von 8 bis 14 Uhr am See statt. Danach lädt der Verein alle Teilnehmer zum Schnitzeessen ins Vereinslokal.

Geburtstage

Herzliche Gratulation unseren „Runden“, namentlich Vorstandsmitglied „Pepi“ Wukitsch zum 60er und Heinz Schar zum 75er! Heinz ist übrigens schon 50 Jahre Mitglied beim VÖAFV. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre am See!

Besatz

Der Herbstbesatz wird voraussichtlich Anfang/Mitte November erfolgen. Die Lizenznehmer werden per E-Mail und Aushang informiert. Dies kann recht kurzfristig erfolgen, da der Züchter hier eine gewisse Flexibilität verlangt.

HASLAU/MARIA ELLEND

Beim diesjährigen „Plattlschießen“ des örtlichen Stockschützenvereines konnte der FV Haslau-Ma. Ellend den heiß umkämpften 1. Platz erreichen. Der Wanderpokal geht für ein Jahr wieder an den Fischereiverein.

Es werden die Fischerkollegen darauf aufmerksam gemacht, die Revierbestimmungen genau durchzulesen. Bei Kontrollen wurde festgestellt, dass sich einige Kollegen immer wieder mit „Das wusste ich nicht“ versuchen, zu rechtfertigen.

Sachbeschädigung an Daubel Anlagen

Wie von einem Fischerhütten-Besitzer berichtet, wurde seine Daubelanlage zwei Mal innerhalb kurzer Zeit aus augenscheinlich boshafter Weise umgeworfen. Der Fischereiverein weist darauf hin, dass

bei Sachbeschädigung ohne Rücksicht auf die Person Anzeige erstattet wird!

Neuwahlen

Am 3. Dezember 2017 findet um 9 Uhr unsere diesjährige Generalversammlung im Gasthaus Strasser in Maria Ellend statt. Anträge oder Vorschläge können bis 20. November 2017 bei Obm. Alfred Schmid mündlich oder schriftlich eingebracht werden (Tel.: 0 22 32/80 1 07). Die Mitglieder werden um zuverlässiges Erscheinen ersucht.

HEILIGENSTADT

Nächste Vorstandssitzungen

Montag, den 4.9.2017, 18 Uhr, im Vereinshaus linkes Ufer, Hafensporn
Mittwoch, den 4.10.2017, 18 Uhr, im Vereinshaus linkes Ufer, Hafensporn

Revierreinigungen

Es wird wieder Zeit, unser schönes Revier von den Rückständen der Sommersaison zu befreien. Wir treffen uns am Samstag, dem 16. September, um 9 Uhr in unserem Vereinshaus. Während der Zeit der Reinigung – zwischen 9 und 12 Uhr – ist das Fischen untersagt.

Für Speis' und Trank ist bestens gesorgt. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung.

KREMS

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Ausgabe von Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einstei-

ger & Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel: 0 27 32/20 9 60

Am 16. September findet unser Fischerstammtisch ab 17.30 Uhr statt. Schwerpunkte sind diesmal zwei Themen: Zum einen wird es eine Vorstellung von Techniken zur Zubereitung von gefangenen Fischen geben (mit anschließender Verkostung), zum anderen kann jeder Interessierte mit seiner eigenen Fotokamera (auch das Mobiltelefon ist möglich) erlernen, gelungene Fotos vom eigenen Fang zu machen.

Auf Euren geschätzten Besuch und auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

Zum Vormerken

Am Sonntag, dem 19. November 2017, findet um 8.45 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Aschauer & Weber („s'Lerchal“) 3500 Krems/D., Lerchenfelder Hauptplatz 8, unsere Jahreshauptversammlung statt.

Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei Obmann DI Michael Hohenegger, Julius Raab Promenade 10/18, 3100 St.Pölten, eingelangt sein.

Am 16. Dezember 2017 wird der Verein wieder Räucherforellen in der Vorweihnachtszeit zubereiten. Bestellmöglichkeiten und weitere Informationen findet Ihr auf unserer Homepage.

Hinweis

Informationen sind jeden ersten Donnerstag des Monats von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Aschauer & Weber („s'Lerchal“) 3500 Krems/D., Lerchenfelder Hauptplatz 8, oder jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Fischerhütte (Revier Seebarn) möglich.

LEITHA 7

Jugendangeltag

Wie angekündigt hielten wir am Samstag, dem 1. Juli 2017, unseren diesjährigen Jugendangeltag ab. Es kamen 33 Jungangler in ihrer Begleitung zum RFR-Teich nach Rohrau. Pünktlich zu Beginn des Angelns begann es um 9 Uhr – wie in der Wetter-App angekündigt – zu regnen. Aber genau so pünktlich, wie in der selben App angekündigt, hörte es um 9.30 Uhr wieder auf. Der kurze Regenschauer tat aber der Begeisterung unserer Jungangler keinen Abbruch – Angler kennen kein schlechtes Wetter! Zudem zeigten sich die Fische auch sehr beißfreudig, was helle Begeisterung bei den Junganglern hervorrief. Als dann um 12 Uhr zum Mittagessen gerufen wurde, lab-



Die strahlenden Sieger vom FV Haslau-Maria Ellend beim „Plattlschießen“ des örtlichen Stockschützenvereines

ten sich die tüchtigen Akteure rasch, denn es ging gleich weiter zur nächsten Station – dem Casting-Zielwerfen. Hierbei erreichte Lena Breyer mit 29 Punkten die höchste Anzahl und konnte dafür einen schönen Pokal in Empfang nehmen. Nach dem Castingbewerb kamen wir zur allgemeinen Verleihung der „Preise“. Da jeder Teilnehmer ein Sieger war, bekamen auch alle eine „Goldmedaille“ verliehen. Danach wurden noch viele Sachpreise, wie Angelruten, Kopflampen, Schwimmer und andere Angelutensilien an die Jungangler verlost. Ein ereignisreicher Tag für die Nachwuchs-Fischerinnen und -Fischer sowie auch für die begleitenden Eltern, Großeltern oder sonstige Begleiter nahm ein schönes Ende. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass Gerhard Nemeč mit seinen beiden Hexacoptern eine tolle Flugvorführung bot und auch während des Angelns Luftaufnahmen machte. Diese wird er uns zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stellen. Danke auch an Peter Böhm, der uns zahlreiche Sachspenden für die Jungangler übergab. Nicht zuletzt aber auch ein herzliches Danke an den „Betreuerstab“ unseres Vereines!

Abkehr

Zur Erinnerung: In der Zeit von Montag, dem 18., bis Donnerstag, dem 21. September 2017 findet die große Abkehr des Leitha-Kanales statt. In dieser Zeit ist das Fischen in der betroffenen Strecke verboten! Zuwiderhandeln zieht strenge Konsequenzen nach sich!

NÖ-FK-Kurs

Am Freitag, dem 17. November 2017, findet um 17 Uhr in Rohrau im Haus der FF-Rohrau ein Kurs mit anschließender Prüfung zur Erlangung der Amtlichen NÖ-Fischerkarte statt. Schriftliche Anmeldungen sind bis spätestens Dienstag, den 26. September 2017, direkt bei Obm. Josef Breyer – entweder persönlich oder per Post oder auch per E-Mail – einzubringen. E-Mail: josef.breyer@aon.at; Telefon: 0 664/141 92 06.

Herbst-Revierreinigung

Unsere Herbst-Revierreinigung findet am Samstag, dem 14. Oktober 2017, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Ablass in Rohrau. Von dort werden wir uns in die einzelnen Revierteile aufteilen. Nicht vergessen, bitte Arbeitsgeräte mitzubringen! Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht. Für anschließende Stärkung ist gesorgt. Selbstverständlich ist in der Zeit der Revierreinigung das Fischen im Revier verboten!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Kontrollobmann

Anlässlich seines 70ers und aus gesundheitlichen Gründen legt unser langjähriger Kontrollobmann, Franz Janas, seine Funktion zurück. Der Vorstand nimmt den Rücktritt zur Kenntnis, bedankt sich bei ihm für die jahrzehntelange, aufopferungsvolle Tätigkeit und beschloss einstimmig, Christoph Lang als neuen beeedeten Kontrollobmann des FV Lobau. Wir wünschen ihm –nicht zuletzt aufgrund der kürzlich schwerwiegenden Anlassfälle am Teich Lobau – alles Gute für die verantwortungsvolle Tätigkeit.

Termine

Unsere Herbstreinigung findet am Sonntag, dem 08. Oktober 2017, an den Gewässern DOK II und III, Mühlwasser Lobau und Teich Lobau statt. Wir treffen uns um 8.45 Uhr an den bekannten Treffpunkten am Teich Lobau, am Mühlwasser beim Zigeunerwagen vis à vis der alten Kaserne und in Essling beim Wirt. Wir laden alle Kollegen, Freunde und Helfer recht herzlich dazu ein, mitzuhelfen. Für Speis' und Trank wird gesorgt.

Vorschau

Die Eberschütt Reinigung mit Herausnahme der Zillen Bergung wird am Samstag, den 25. November durchgeführt. Die Jahreshauptversammlung des Vereines Lobau wird am Sonntag, dem 26. November, abgehalten.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.at

Termine

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 11. November 2017, um 14 Uhr im Schutzhaus Neugebäude, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, statt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Verlesung des Protokolls der Jahresversammlung 2016; 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle, d) Wirtschaft, e) Fischereikontrolle, 5. Verbandsreferat; 6. Ehrungen; 7. Anträge; 8. Allfälliges; 9. Schlusswort. Anträge können nur schriftlich bis spätestens 23. Oktober 2017 (Poststempel) an Obmann Johann Kloiber, 1210 Wien, Brünner Straße 209/1/2/18 eingebracht werden.

Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Vorstandssitzungen

Am 29. September und 24. Oktober finden jeweils ab 19 Uhr im Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, unsere nächsten Vorstandssitzungen statt. Hier besteht die Möglichkeit für Vereinsmitglieder, die Vorstandsmitglieder ab 18 Uhr persönlich bei anstehenden Fragen oder sonstigen Anliegen anzutreffen. Die weiteren Termine sind auf unserer Homepage bzw. im Magazin Fisch&Wasser nachzulesen.

Fischerfest

mit Sachpreisverlosung: 14. Oktober 2017, Schutzhaus Neugebäude, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, Beginn 16 Uhr

Jugendfischen am Mannswörther Zierteich
Unser erstes Jugendfischen fand am 2. Juli bei reger Beteiligung statt. Zudem gab es einen Beitrag des Schwechater Stadtfernsehsenders (siehe Homepage www.fischereiverein-mannsworther.at). Danke auch an unsere Damen: Herta, Christa und Gabi für die Bereitstellung von Speis' und Trank sowie die Verköstigung der Jungfischerinnen und Jungfischer. Danke auch an Josef Talos für seine Vorführung über das Fliegenfischen.

Weitere Jugend-Termine: Samstag, 26. August und Samstag, 23. September, Beginn ist jeweils um 10 Uhr.

Fischerhütten und Daubel Anlagen

Die Begehungen in den Nationalpark-Reservate Donau-Mühlleiten und Mannswörth wurden im Zeitraum Mai bis Juli unter Federführung der Bestandgeber MA 49 und via Donau, im Beisein von VÖAFV-Vertretern Jambrich und Genser sowie der Vereinsleitung durchgeführt.

Dazu erfolgten genaue Bestandsaufnahmen und Bauzustandsfeststellungen der Fischerhütten und Daubelanlagen.

Die Hüttenbesitzer werden vom Verband nach Fertigstellung und Abnahme der verfassten Protokolle schriftlich über etwaige festgestellte Mängel bei ihren jeweiligen Hüttenbereichen, der damit verbundenen Maßnahmen und Fristen verständigt.

Achtung, wichtig: Derzeit sind jegliche Sanierungsarbeiten und bauliche Veränderungen verboten und brauchen eine nachweislich schriftliche und bestätigte Zu- oder Absage des Verbandes als Ansprechpartner für die Grundeigentümer. Erste Rückfragen dazu bitte immer bei der Vereinsleitung!

Schwechatbach

Bitte um Einhaltung der Bestimmungen (Hinweistafeln und Lizenz)

Besonderer Dank an die Kollegen Linsmayer und Marecek, die jederzeit für neue Schwechatbachfischer ihre Freizeit für div. Anfragen und Revierbefahrungen zur Verfügung stehen.

Allgemein

Diverse Adressenänderungen, Änderungen des Kfz-Kennzeichens usw. bitte ehebaldest der Vereinsführung bekanntzugeben!

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Angler-Flohmarkt

Wir halten am Sonntag, dem 3. September, ab 10 Uhr bei der Fischerhütte in Muckendorf einen Flohmarkt von Anglern für Angler ab. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, nicht mehr benötigte Angelutensilien wie Ruten, Rollen, Zelte, Kescher usw. an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter und ohne Standgebühr statt. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Standanmeldungen erbeten unter 0 664/130 10 03 oder per Mail an: wolfgangpammer@hotmail.com.

Vereinsfischen

Am Samstag, dem 16. September, findet das 9. L.-Christ-Gedenkfischen in Muckendorf statt. Die Anmeldung erfolgt von 7 bis 8 Uhr in der Vereinshütte. Gefischt wird von 8 bis 11 Uhr in der oberen Traverse. Für das leibliche Wohl ist vor, während und nach dem Fischen wie immer bestens gesorgt.

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 6. Oktober, um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt.

Revierreinigung

Die Revierreinigung in Greifenstein findet am Samstag, dem 7. Oktober, statt. Treffpunkte sind um 8 Uhr der Parkplatz beim Jachthafen bzw. beim ehemaligen Gasthof Jarosch.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Revierreinigung

3. Teichreinigung am 30.09.2017 von 8 bis 13 Uhr



Oeynhausen: Martin Otto mit einem kapitalen Stör

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at/

Rückblick SPÖ-Sommerfest

Der FV Salzburg konnte sich heuer erstmals beim Sommerfest der SPÖ am ASKÖ Platz in Salzburg Gnigl einem breiteren Publikum vorstellen. Unsere vor Ort selbst geräucherten Regenbogenforellen kamen ausgezeichnet an. Leider setzte genau bei der Eröffnung Regen ein, sodass die Gäste ins Festzelt flüchteten, und die Gourmetzeile an Besucherschwund litt. Das tat aber der Tatsache keinen Abbruch, neue Kontakte geknüpft und erfolgreich als Fischereiverein präsentiert zu haben.

Stoppelfischen

Für unseren Vereinskollegen, die selbst nicht Fliegenfischen und somit die Vereinsveranstaltungen für Fliegenfischer nicht besuchen möchten, wurde am Samstag, dem 1. Juli, speziell ein Stoppelfischen unter dem Motto „Mit Kas und Bienenmoaden auf Forellenpirsch“ angeboten. Es wurden dennoch Forellen mit verschiedenen Ködern in der aufgrund von Nachtgewittern eingetrübten Salzach gefangen. Ab 11 Uhr gab es direkt am Wasser heiße Weißwürste mit frischen Brezen und Getränken zur Stärkung. So konnte auch für Fischerkollegen, die gerne mit dem Stoppel fischen, eine erfolgreiche Veranstaltung angeboten werden.

Fischerfest 2017

09. September, ab 11 Uhr: Fischerfest im Kraftwerksgelände in Puch Urstein bei ge-

selligem Beisammensein und guter Laune. Es gibt frisch geräucherte Forellen, gebratene Forellenfilets mit Kartoffelsalat. Für die Nicht-Fischesser werden heiße Würstel angeboten. Zudem gibt es Stiegl Bier und verschiedene andere Getränke.

Von 7 bis 12 Uhr findet das Fischen (ab 7 Uhr Karten direkt vor Ort) und anschließend die Eröffnung des Fischerfestes statt. Der Fischereiverein Salzburg würde sich freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Zum Vormerken

16.12.: Fischer-Advent im Kraftwerksgelände in Puch Urstein.

31.12.: Altjahresfischen an der Salzach beim Rechenwirt

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Ein kräftiges Petri! dem Fänger einer prächtigen Bachforelle: Franz Turek aus Linz gelang am Hinteren Langbathsee (Salzkammergut, OÖ) Ende Mai der Fang eines Prachtexemplares mit einem Gewicht von 2,6 kg und 64 cm Länge mit der He-gene. Franz, der schon seit Jahren auch am Vorderen Langbathsee einige Prachtstücke – Seeforellen, Seesaiblinge und Hechte – landete, besitzt scheinbar den sprichwörtlichen „Riecher“ für den Fisch.

Unterwasser-Video

Thomas Höller, ein Mitglied unseres Vereines, hat im Zuge eines Schnorchel-Tauch-

ganges am Vorderen Langbathsee die Unterwasserwelt in einem Video festgehalten. Zu sehen ist dieser auf unserer Homepage www.fischereiverein-salzkammergut.at und auf YouTube „Schnorcheln im Langbathsee“.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Vereinsabend:

Unser nächster Vereinsabend findet am Montag, dem 11. September 2017, wie immer in der Vereinshütte ab 18 Uhr statt. Schwerpunkt sind natürlich wie immer Themen, welche Fischerei und Gewässer betreffen und Euch daher sicher besonders interessieren werden, weshalb wir um reichliche Teilnahme ersuchen, damit Ihr diese Gelegenheit auch zum direkten Gedanken- und Erfahrungsaustausch nutzen könnt.

Gewässerreinigung

Unsere zweite Gewässerreinigungsaktion wird am Samstag, dem 7. Oktober 2017, abgehalten. Arbeitsbeginn ist um 8 Uhr bei der Vereinshütte. Da unser Einsatz für eine intakte und saubere Gewässerlandschaft eines unserer wichtigsten Anliegen ist, um auch nach außen ein gutes Image der Freizeitfischerei zu vermitteln, ersuchen wir um zahlreiche Teilnehmer.

Besonders appellieren wir an jene Lizenznehmer, die erst seit kurzem unser Revier befischen dürfen – wir erwarten Euren Einsatz im Sinne der von unseren Mitgliedern gelebten, jahrzehntelangen aktiven Tradition.

Jugendfischen

Sonntag, 10.09.2017 – 13 bis 17 Uhr.

Sonntag, 01.10.2017 – 13 bis 17 Uhr.

Ansprechpartner für diese Jugendfischen (und selbstverständlich wie auch bisher für alle Vereinsangelegenheiten) ist Obmann Alfons Pösinger (Tel.: 0 676/308 22

93 oder per E-Mail an: alfonstimber@hotmail.com).

Fischereiausübung

Aus gegebenem Anlass wird in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass vor der Fischereiausübung die jeweils geltenden Artenschonzeiten genauestens zu lesen und zu merken sind! Die unwissentliche Entnahme eines Fisches, der sich gerade in der Schonzeit befindet, stellt eine besonders schwere Übertretung dar und wird rigoros geahndet. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die Datumseintragungen in den Ausfangrubriken vierstellig (TTMM) zu führen sind. Ebenso darf bei Eintragung eines entnommenen Fisches nicht auf die Buchstabenbezeichnung vergessen werden (A für Kleines Schilloch und 13er Werk, B für Großes Schilloch und Schillerwasser bis Biberhauferbrücke, C für Biberhauferwasser).

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen September/Oktober 2017

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, dem 19. September, und am

Dienstag, dem 17. Oktober 2017, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 23. September, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt.

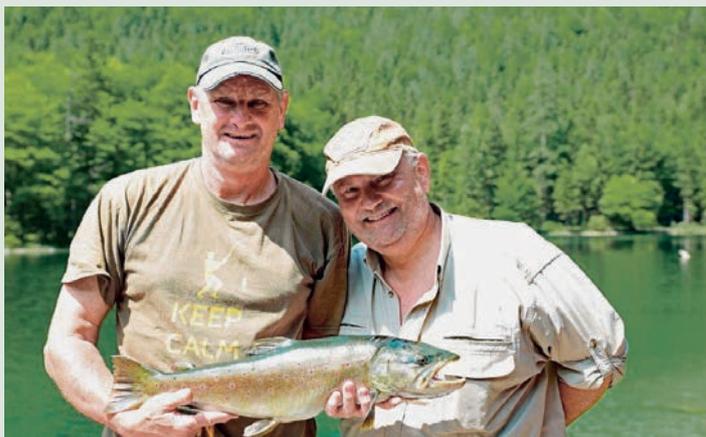
Rückblick Vereinsausflug

Am Samstag, dem 10. Juni 2017, führten wir einen Ausflug zur Burg Kreuzenstein durch. Auf dem Programm standen eine Burgbesichtigung und eine wunderschöne Greifvogelschau. Anschließend besuchten wir einen Heurigen am Bisamberg. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter für den gelungenen Ausflug.

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung findet am Sonntag, dem 26. November 2017, im

*Salzkammergut:
Franz Turek (li.) und
Stefan Fechter mit
der kapitalen Bachforelle, gefangen im
Hinteren Langbathsee (2,6 kg, 64 cm
Länge)*





ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

MEERES- & BINNENFISCHEN
WELTWEIT!

WIR BIETEN IHNEN
KOMPLETT-PAKETE
MIT FLUG ODER FÄHRE!

SIE GEHEN FISCHEN,
WIR MACHEN DEN REST!

JETZT
KATALOG
2018
ANFORDERN!



Hotline: +49(0)41 31-40 90 18-0
www.angelreisen-teltow.de



Unsere Fischereikollegen von Schönau bei der Greifvogelvorführung auf der Burg Kreuzenstein

Gasthaus Breinreich 2301 Wittau, Hauptstr. 42, Beginn 9 Uhr statt.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Totenehrung
- 4) Wahl der Wahlkommission
- 5) Berichte: Obmann, Kassier, Rechnerprüfer, Fischereikontrolle, Gewässerwart
- 6) Verbandsbericht
- 7) Neuwahlen
- 8) Anträge
- 9) Ehrungen
- 10) Allfälliges

Anträge an die Generalversammlung

Bitte schriftlich bis spätestens 20. Oktober 2017 an Obmann Otto Beste senden (2301 Schönau, Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1).

Liebe Mitglieder und Lizenznehmer, nehmt recht zahlreich an dieser Generalversammlung teil!

Schwarzfischer in Schönau

Aus gegebenem Anlass ersuchen wir alle Mitglieder und Lizenznehmer bei Verdacht die Kontrollorgane zu kontaktieren, bzw. in der Vereinshütte zu melden, so dass alle rechtlichen Mittel ergriffen werden können.

TULLN

70-Jahr-Feier

Es war ein wirklich schönes und gelungenes Fest, welches sich eindeutig mehr Besucher verdient hätte. Die Teilnehmer feierten bei strahlendem Sonnenschein und waren mit dem Dargebotenen sehr zufrieden.

Ausgezeichnet wurde nicht nur der Obmann Josef Irza für seine langjährige Tätigkeit sondern auch der Verein mit einer Urkunde durch VÖAFV-Verbandsvertreter, Vizepräsident Gerhard Knürzinger. Die Grüße und Wünsche der Stadtgemeinde Tulln überbrachte Bürgermeister Peter Eisenschenk persönlich und übergab zum Jubiläum ein Bild.

Hüttenabende

Aufgrund der geringen Teilnahme an den heuer bereits stattgefundenen Hüttenabenden hat unser Hüttenwirt Hans-Peter Greimeister bei der letzten Vorstandssitzung kundgetan, für die heuer noch ausstehenden Abende nicht mehr zur Verfügung zu stehen; somit werden diese auch nicht mehr durchgeführt.

Kinder- und Jugendfischen

Im Zuge des Tullner-Aktivsommers haben 31 Kinder davon 8 Mädchen unsere Teichanlage besucht. Nach einer kurzen theoretischen Einführung samt Fischkunde wurden die Jungangler von den Betreuern mit dem Angelgerät vertraut gemacht. 17 Kinder hatten Angler-Glück, davon eines mit einem über acht Kilogramm schweren Karpfen. Am Ende der Veranstaltung gab es wie jedes Jahr die „Würstel-Party“, und Jugend-Stadtrat Wolfgang Mayerhofer übergab allen Teilnehmern Urkunden und Erinnerungsgeschenke.

Zum Abschluss möchte sich der Vorstand bei allen Funktionären, Helfern und Helferinnen sowie Banken und Geschäftsleuten, welche zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben sehr herzlich bedanken und wir bitten, unserem Verein auch weiterhin die Treue zu halten.



Auch Ehrungen standen bei der Feier zum 70-jährigen Bestandsjubiläum des FV Tulln auf dem Programm: Bürgermeister Peter Eisenschenk, Obmann Josef Irza und Vizepräsident Gerhard Knürzinger (v.l.n.r.)



Über 30 Kinder besuchten das Jugendfischen des FV Tulln und waren begeistert

Aktion 2017:
Keine Einschreibgebühr
für Neumitglieder beim
FV-Volksgartenstraße!



Schörgendorf-Teiche

Unsere VÖAFV-Reviereinheit 2017 sind die „Schörgendorf-Teiche“ bei Steinhaus in Oberösterreich.

Derzeit ist einer der beiden Teiche für unsere Fischer zum Jahreslizenz-Sonderpreis um nur 190,- Euro vorbereitet, und lädt bereits zu entspannten Angeltagen ein. Das zweite Teich wurde bereits für die Fischerei adaptiert, und ist ab Herbst ohne Aufpreis bis Jahresende mitbefischbar.

Beste Erreichbarkeit, ausreichend Parkplätze, kurze Transportwege, ebene Fischereiplätze und vor allem viel Ruhe werden somit den Ansprüchen unserer Petri-Freunde gerecht.

Der betreuende VÖAFV-Fischereiverein „Volksgartenstraße“ freut sich schon auf Ihr Interesse.

Lage: Teichanlage 500 m südöstlich von Steinhaus.

Vorkommende Fischarten:

Karpfen, Amur, Schleie, Zander, Hecht, Rotfeder, Rotaugen

Derzeit ausschließlich Jahreskarten verfügbar!

Jahreskarte Mitglieder: € 190,-

Jahreskarte Jugendliche: € 95,-



Infos und Lizenzen bei:

Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV-Fischereiverein
VOLKSGARTENSTRASSE

Volksgartenstraße 40
4020 Linz
Tel.: 0 50/69 06-2383
E-Mail: petermann.k@akooe.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

WAIDHOFEN/YBBS**Rückblick Jugendfischen**

Bei Kaiserwetter lud der Waidhofner Arbeiterfischereiverein am 20.07. zum diesjährigen Jugendfischen im Zuge des Ferien-Aktiv-Programms ein. 35 Kinder nutzten die Chance, und ließen sich unter professioneller Anleitung von 24 Betreuern den sachgerechten Umgang mit Angel, Haken und Kescher beibringen. Fast jeder Jungfischer konnte tolle Erfolge verbuchen und sich seine gefangenen Forellen mit nach Hause nehmen.

Anschließend gab es eine Stärkung in Form von Grillwürsten und Getränken. Es war wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung, was man in den freudigen Gesichtern der Kinder auch sehen konnte. Vor allem möchten wir uns bei unseren fleißigen Mitgliedern herzlichst bedanken, die solch eine Veranstaltung durch ihre Betreuung überhaupt möglich machen. Ein besonderer Dank gilt unserem Sigi, der uns seine Hütte mit Griller und Angelgerät zur Verfügung stellte.

Revierreinigung

Der Termin für die nächste Ybbsufer-Reinigung findet am 16.09.2017 statt.

Treffpunkt ist um 8 Uhr bei Florianibrücke (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 23.09.2017).

Der Vorstand ersucht um zahlreiche Teilnahme.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Wichtige Hinweise

Wir appellieren an dieser Stelle an unsere Kollegen(innen), sich die Revierordnung gründlich durchzulesen. Es gab in letzter Zeit sehr viele Verstöße, die, wenn man sich richtig informiert, zu vermeiden gewesen wären. Unsere Kontrollorgane sind angewiesen, bei gröberen Vergehen mit voller Härte durchzugreifen. Bitte nehmt vor allem eure Maisdosen und leeren Flaschen mit. Bei uns schaut es manchmal aus, wie auf einer Mühlhalde. Außerdem können wir dadurch verhindern, dass sich Ratten nicht ausbreiten. Ein herzliches Danke an alle Kollegen, die sich bei der letzten Reinigung daran beteiligten, unser Revier in Schuss zu halten.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Nachtfischen ...

Ende der Saison – aber Erfolge: Neun Nächte konnten wir wieder mit unserer Leidenschaft, der Fischerei, am Wasser verbringen. Der Juli war nach der Wetterstatistik einer der heißesten, und die Anzahl der Sommertage über 30° C war auch über den langjährigen Durchschnitt. Nicht die allerbesten Voraussetzungen für den Fang Erfolg. Trotzdem wurden gute Fänge ge-

meldet. Immer wieder wurden Zander in der Nacht überlistet. Allerdings waren der richtige Platz und Ausdauer erforderlich, um Erfolg zu haben. Den hatte unser Kollege Said Mujkic, als um 22 Uhr die Rolle seiner Raubfischrute Schnur freigab und einen Zander weit über 60 cm und mehr als zwei Kilogramm Gewicht über den Kescher führen konnte.

Stammtisch – Wechsel des Gasthauses erforderlich

Der nächste Fischerstammtisch am 7. September finden noch im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach statt. Dann wird aber unser Vereinslokal für immer geschlossen – leider! Derzeit ist die Suche nach einem geeigneten Lokal voll im Gang. Voraussetzungen sind, dass es leicht zu erreichen ist und nicht zu weit vom See entfernt sein soll. Für die Jahreshauptversammlung muss genug Platz vorhanden sein und donnerstags darf kein Ruhetag sein. Wenn jemand eine gute Idee hat, sind wir für die Info dankbar.

Revierreinigung – Herbst im Revier

Es wieder notwendig, das hohe Gras und die stacheligen Brombeeren zu schneiden, um die besten Angelplätze zu erreichen. Nutzen wir die Chance, und richten uns diese Stellen für die bevorstehende Spinnfischsaison. Am Samstag, dem 30. September, ab 9 Uhr ist unsere Herbstreinigung am See und im Fluss geplant.

Spinnfischer-Seminar am Wienerwaldsee

Am Samstag, dem 21. Oktober 2017, findet für alle interessierten Vereinsmitglieder ein Workshop zum Thema Spinnfischen am Wienerwaldsee statt. Stefan Winna gibt Tipps zu Taktik und Gerätewahl und erklärt verschiedene Kunstköder sowie Führungstechniken, wobei der Schwerpunkt diesmal beim Angeln mit Gummiködern liegt. Treffpunkt: ab 14 Uhr beim Skaterplatz (Wilhelm Kress-Denkmal). Dauer: 14 bis 16 Uhr interaktiver Vortrag, danach freies Fischen mit individueller Betreuung. Kosten: freie Spende für die Vereinskassa. Keine Anmeldung erforderlich!

WIENTAL**Vereinsabende**

Nach der Sommerpause in den Monaten Juli und August finden die Fischer-Stammtische wieder jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr statt. Die nächsten zwei Termine sind: Donnerstag, 7. September 2017



Viel Freude bereitete der FV Waidhofen/Ybbs den Teilnehmern beim diesjährigen Jugendfischen

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

September

65 Jahre

Bar Karl, Loosdorf
 Buxbaum Helmut, Tulln
 Heber Walter, Donaustadt
 Heger Herbert, Albern
 Kraus Manfred, Tulln
 Nawratil Günther, Tyrol
 Papszt Imre-Janos, Wachau
 Prantner Josef, Dürnkrot
 Rittner Andreas, Freudenau
 Smolik Walter, Tulln
 Stankovic Dobrica, Albern
 Stokic Veljko, Donaustadt
 Trsek Wolfgang, Albern
 Zaschka Johann, Oeynhausen

70 Jahre

Bauer Franz, Donaustadt
 Chabek Rudolf, Schillerwasser
 Den Outer Franz, Albern
 Doletschek Walter, St.Michael
 Gutscher Rudolf, Loosdorf
 Hanausek Hans, Albern
 Jablonivzky Peter, Donaukanal
 Milosevic Radivoje, Donaukanal
 Nirnsee Josef, Krems
 Petoral Rodrigo, Donaukanal
 Rauch Ferdinand, Oberes Donautal
 Prof. Mag. Robitza Wolfgang, Schönau/Orth
 Schleimer Reinhard, Graz
 Sollböck Josef, Wieselburg
 Stadler Walter, Salzkammergut

75 Jahre

Antl Leopold, Tulln
 Kaufmann Wolfgang, Mannswörth
 Kürner Heinrich, Haslau
 Masopust Josef, Donaustadt
 Peisser Peter, Donaukanal
 Riedmüller Johann, Heiligenstadt
 Rieger Leopold, Freudenau
 Schmiedl Friedrich, Mannswörth
 Schuster Helmuth, Muckendorf
 Triska Erwin, Schillerwasser
 Zehetner Helmut, Mannswörth

80 Jahre

Benda Karl, Schillerwasser
 Duer Johann, Knittelfeld
 Haslinger Josef, Salzburg

Schmied Rupert, Leitha 7
 Schwarzl Franz, Lobau
 Trimmel Leopold, Leoben

85 Jahre

Neuhäusel Leopold, Kapfenberg

90 Jahre

Dr. Stauder Rudolf, Tyrol

91 Jahre

Willatschek Franz, Krummnußbaum

Oktober

65 Jahre

Au Erwin, Freudenau
 Babic Ranko, Floridsdorf
 Brenner Ernst, Albern
 Entinger Ingrid, Schönau/Orth
 Handler Manfred, Leoben
 Harceaga Ioan, Dürnkrot
 Jovanovic Slavisa, Donaustadt
 Kaider Gerhard, Schillerwasser
 Krajasits Anton, Verband
 Lehrer Josef, Bruck/Mur
 Mikulics Lorenz, Schillerwasser
 Milosavljevic Radisa, Floridsdorf
 Pajic Milorad, Donaustadt
 Schattauer Ingrid, Floridsdorf
 Spring Franz Josef, Waidhofen/Ybbs
 Stupar Ljubomir, Donaustadt
 Swoboda Leopold, Albern
 Tomic Nikola, Donaustadt
 Trummer Günter, Knittelfeld
 Visnjeviski Rudi, Floridsdorf
 Vujic Jovan, Freudenau

70 Jahre

Aschauer Helmut, Leoben
 Bauer Karl, Muckendorf
 Behofsits Stefan, Albern
 Binder Johann, Drei-Birken-Teich
 Edinger Paul, Schönau/Orth
 Feichtinger Josef, Bruck/Salzach
 Glanz Rudolf, Herrenhäufel
 Dr. Gur Manfred, Schwarzau
 Hajek Eduard, Albern
 Kienast Franz, Freudenau
 Kölbl Erich, Mannswörth
 Maderböck Anton, Krenglbach

Martinek Otto, Donaukanal
 Musilek Alois, Albern
 Neubauer Karl, Dürnkrot
 Pachler Hubert, Donaustadt
 Pestl Rudolf, Muckendorf
 Polatschek Helmut, Lobau
 Schuh Karl, Floridsdorf
 Schuller Alois, Drei-Birken-Teich
 Sulejman Alisa, Wienerwald

75 Jahre

Binder Helmut, Kapfenberg
 Dufka Franz, Albern
 Haide Rudolf, Wienerwald
 Hofbauer Paul, Donaustadt
 Hofer Martin, Albern
 Holba Peter, Heiligenstadt
 Kubica Manfred, Krems
 Nestelberger Johann, Donaustadt
 Novak Sen. Helmut, Amstetten
 Vogler Franz, Donaukanal

80 Jahre

Etzmannsdorfer Leopold, Donaustadt
 Hofer Johann, Floridsdorf
 Schmid Karl, Donaustadt
 Spät Herbert, Schillerwasser

85 Jahre

Pock Erich, Albern
 Smirnow Alfred, Albern

90 Jahre

Manhart Johann, Floridsdorf

92 Jahre

Darmstädter Josef-Kurt, Lobau



Ein guter Hecht von Stefan am Wienerwaldsee



Mit Begeisterung lernen Nachwuchsfischer, dass juvenile Fische die Grundlage für einen starken und gesunden Fischbestand bilden. Foto: Christian Bezdeka

im Vereinslokal, Linzerstraße 297, 1140 Wien. Am Donnerstag, 5. Oktober, treffen wir uns in der Pizzeria „Per Sempre“, Bahnhofstraße 3, 1140 Wien. Mitglieder, Freunde und Interessente sind herzlich willkommen!

Jahreskonferenz 2017

Wie bereits angekündigt, findet die diesjährige Jahreskonferenz am Donnerstag, den 19. Oktober um 19 Uhr im Café „Morgenrot“ statt (Hochsatzengasse 17, 1140 Wien, direkt neben dem Casino Baumgarten). Anträge sind bis spätestens Ende September 2017 an den Vorstand zu übermitteln.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Rückblick Fischerfest

Am 10.06.2017 fand wieder unser gelungenes Fischerfest am Fürholz-Teich statt. Besonderer Dank gilt dem Schank- und Küchenpersonal, der Stecklerfisch-Partie und der Kassierung samt dem Team Fürholz für die Organisation. Am „Allgemeinen Fischen“ nahmen vierzig Angler teil.

Aquarienschau

Auf Ersuchen der Messeleitung Wieselburg wurde vom VÖAFV Fischereiverein vom 29.6. – 02.07.2017 wiederum eine Aquarienschau bei der NÖ-Landwirtschaftsmesse „Inter Agrar 2017“ in Wieselburg gestaltet. Den Löwenanteil an der Vorbereitung, Gestaltung und Einrichtung hatten die Kollegen Wolfgang Obruca, Siegfried Hödl, Alfred Stumvoll, Marianne Zeilinger und Thomas Lichtenschopf zu tragen.

Besonderer Dank gebührt auch Robert Pickler von der Stadtgemeinde Wieselburg für die Unterstützung bei Technik und Filteranlagen.

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen aus vielen interessierten Kreisen sind wir überzeugt, dass die Fischerei jedenfalls auf ein publikumswirksames Interesse gestoßen sind.

Fische und Krebse wurden zur Verfügung gestellt von: Fischerei Hans Haimel, Traismauer – Raubfische, Friedfische, Weißfische und div. Kleinfischarten sowie Edelkrebse und Koi-Karpfen von Reinhard Pekny, Göstling. Zudem waren Einzelfänge aus unserem Revier Breiteneicher Teich zu bestaunen. Auch Krummnußbaum-Obmann Josef Willatschek unterstützte uns mit Donaugrundeln und Signalkrebsen aus dem Hafen Krummnußbaum.

Wieselburg: Dank an die Kollegen Harald Luger, Wolfgang Obruca und Walter Wimmer für die Schlammfernung aus dem Biotop am Breitenreicher Teich.

Foto: Siegfried Hödl

Die zahlreichen Messebesucher waren von der Qualität und Quantität der Fischarten beeindruckt, und es konnten bereits wieder zahlreiche Interessenten für das laufende und auch bereits für das nächste Fischerjahr für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich verzeichnet werden.

Nachtfischen Breitenreicher Teich

An allen September-Wochenenden findet jeweils von Samstag auf Sonntag ein Nachtfischen statt (nur für Jahres-Lizenznehmer). Hinsichtlich der Fänge sind die Tageslimits jedenfalls einzuhalten.

WOLFSTHAL

Revierreinigung

Unsere Revierreinigung findet am Samstag, dem 16. September, statt (Ersatztermin bei Regen: 23. September). Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Fuchsengründl. Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme.



11. und 12. November 2017 / VAZ St. Pölten

Mit der FISHMANIA 2017 presented by DMAX öffnet am 11. und 12. November 2017 im VAZ St. Pölten auf 10.000 m² die größte Angelmesse Österreichs ihre Pforten. Eine Fach- und Verkaufsmesse, die sich allen Bereichen der Sport- und Hobbyfischerei annimmt.

Die Liste der Aussteller und der vertretenen Marken ist lang und reicht von Deeper, Baitservice Austria, Mh Tackle, X-Pro und Zefix Flyfishing bis

zu Top-Marken wie Keitch, Loop oder Mika, um nur ein paar wenige zu nennen. Informationen zu Angelreisen, Vereinen und den wichtigsten Turnieren runden das Angebot auf Österreichs größter Angelsport-Expo ab.

Zusätzlich locken ein hochkarätiges Rahmenprogramm und internationale Stars der Szene wie Jakub Vágner, Markus Lotz, Ingolf Augustin, Lee Jackson, Christopher Durukal, Benedikt Götzfried, Daniel Andriani oder

Roman Moser, die ihre besten Tipps und Tricks in praxisnahen Vorträgen für Hobby- und Profiangler anschaulich weitergeben werden.

Besonders für interessierte Einsteiger bietet die FISHMANIA 2017 presented by DMAX zahlreiche Möglichkeiten sich dem Trendthema Angeln zu widmen – Youngsters and Kids welcome!

www.fishmania.at/2017

WIR TRAUERN UM ...

Helmuth Klapper	78 Jahre	Albern	Ahmet Bubalo	68 Jahre	Lobau
Erhard Mader	56 Jahre	Albern	Franz Michalka	77 Jahre	Mannswörth
Johann Planinger	67 Jahre	Donaustadt	Walter Schmid	80 Jahre	Muckendorf
Miloje Markovic	63 Jahre	Freudenau	Franz Frantisch	69 Jahre	Oeynhausien
Dr. Hermann Weber	77 Jahre	Freudenau	Josef Glaser	77 Jahre	Schönau/Orth
Alfred Walkner	79 Jahre	Graz	Johann Lakits	71 Jahre	Schwarza
Dusan Djuric	71 Jahre	Heiligenstadt	Johann Kreuzer	80 Jahre	Wieselburg
Franz Reitmeyer	59 Jahre	Krems u. Umgebung	Rudolf Lang	77 Jahre	Wolfsthal

SONNENKALENDER

SEPTEMBER			OKTOBER			NOVEMBER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.16	19.42	1.	6.57	18.38	1.	6.37	16.36
2.	6.18	19.40	2.	6.58	18.35	2.	6.40	16.35
3.	6.19	19.38	3.	6.59	18.32	3.	6.42	16.34
4.	6.21	19.36	4.	7.00	18.30	4.	6.44	16.32
5.	6.22	19.34	5.	7.01	18.28	5.	6.46	16.30
6.	6.23	19.32	6.	7.02	18.26	6.	6.48	16.29
7.	6.24	19.30	7.	7.03	18.24	7.	6.50	16.26
8.	6.26	19.28	8.	7.04	18.21	8.	6.51	16.25
9.	6.28	19.26	9.	7.05	18.19	9.	6.52	16.24
10.	6.29	19.23	10.	7.06	18.17	10.	6.54	16.23
11.	6.30	19.21	11.	7.07	18.15	11.	6.55	16.21
12.	6.32	19.19	12.	7.09	18.12	12.	6.57	16.20
13.	6.33	19.17	13.	7.10	18.10	13.	6.58	16.19
14.	6.34	19.15	14.	7.12	18.08	14.	6.59	16.18
15.	6.36	19.13	15.	7.13	18.06	15.	7.00	16.17
16.	6.37	19.11	16.	7.15	18.04	16.	7.02	16.16
17.	6.38	19.09	17.	7.16	18.03	17.	7.04	16.14
18.	6.40	19.07	18.	7.17	18.02	18.	7.06	16.13
19.	6.41	19.05	19.	7.19	18.00	19.	7.08	16.12
20.	6.43	19.03	20.	7.20	17.57	20.	7.10	16.11
21.	6.44	19.00	21.	7.22	17.55	21.	7.11	16.10
22.	6.46	18.58	22.	7.24	17.53	22.	7.12	16.09
23.	6.47	18.56	23.	7.26	17.51	23.	7.14	16.08
24.	6.49	18.54	24.	7.27	17.50	24.	7.15	16.07
25.	6.50	18.52	25.	7.29	17.49	25.	7.17	16.07
26.	6.51	18.50	26.	7.30	17.45	26.	7.18	16.06
27.	6.52	18.48	27.	7.32	17.43	27.	7.19	16.05
28.	6.54	18.46	28.	7.33	17.42	28.	7.21	16.04
29.	6.55	18.44	29.	6.35	16.40	29.	7.23	16.03
30.	6.56	18.42	30.	6.36	16.39	30.	7.24	16.03
			31.	6.37	16.38			

ENDE DER SOMMERZEIT AM 29. OKTOBER



VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (06/2017) ist der **4. Oktober 2017**



VÖAFV – www.fischundwasser.at

Weg mit dem Stress, raus ans Wasser!

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen, gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – Wir haben mit Sicherheit Ihr Traumgewässer!

Stellfischrutenhalter
Handelsübliche Modelle werden einfach
in den weichen Uferboden gesteckt

Von der Stange

Lange Zeit war sie in Vergessenheit geraten, doch jetzt erlebt sie eine Renaissance – die Stellfischrute. **Stefan Winna** berichtet über die vielleicht präziseste Art, Raubfische mit Naturködern zu überlisten.

Meditativ

Für ruhesuchende Raubfischangler bietet der Ansitz mit der Stellfischrute eine entspannte Alternative zum Spinnfischen

Szenen, die den Traum jedes passionierten Raubfischanglers darstellen: ein riesiger Kleinfischartenschwarm tummelt sich unmittelbar am Seeufer, ständig sieht man silberne Leiber in einer kleinen Ausbuchtung im sonst so monotonen Schilfgürtel aufblitzen. Doch von Frieden und Harmonie keine Spur – im Minutentakt verraten ein kräftiger Schwall und die darauffolgende Panik der Kleinfische, dass sich Raubfische zum Festmahl eingefunden haben.

Zeichen, die auch Raubfischangler magisch anziehen! So ist es nicht verwunderlich, dass bereits ein Kollege mit der Spinnrute zugegen ist, als ich den Fressplatz erreiche. Doch es läuft zäh. Die Räuber seien vorsichtig und exakt auf die natürliche Beute „eingeschossen“, berichtet er. Schließlich schafft er es, einen schönen Barsch auf ein Krebsimitat zu überlisten, das die Fische offensichtlich noch nicht kennen. Doch das ist nicht der Fisch, der den wiederkehrenden Schwall verursacht! Die Attacken gehen unverhohlen weiter ...

Als sich der Fischerkollege schließlich verabschiedet, versuche auch ich es noch kurz mit Spinnködern, muss aber relativ bald die Aussichtslosigkeit dieses Unterfangens erkennen. Schließlich packe ich meine „Geheimwaffe“ aus, eine sechseinhalb Meter lange Stellfischrute. Damit will ich einen Köderfisch in der exakten Beutegröße am leichten Stoppel



vor der Schilfkante präsentieren – genau im Jagdbereich des Räubers!

Volle Kontrolle. Stellfischrute? Da werden sicherlich einige alte Hasen aufhorchen, denn neu ist die Idee mit der „langen Stange“ keineswegs. Genau genommen handelt es sich dabei um überlange Teleskopruten von 6–8 m Länge, die an verdächtigen Hotspots „abgestellt“ werden und den Köder direkt unter der Rutenspitze immer im fängigen Bereich halten.

Früher war dies meist der lebende Köderfisch, der durch diese Art der Präsentation nicht wegschwimmen konnte und so immer punktgenau die Räuber lockte. Mit dem Verbot von lebenden Wirbeltieren als Köder und der Etablierung des waidgerechten Ansitzes mit totem Köderfisch geriet auch die Stellfischrute in Vergessenheit und wurde

nur noch von wenigen Spezialisten weiter benutzt. Bis sie vor einigen Jahren durch diverse Anglermedien wieder vor den Vorhang geholt wurde und seitdem auch immer häufiger im Sortiment von Angelgeräteherstellern auftaucht. Was nicht verwunderlich ist – schließlich bietet sie auch beim Angeln mit dem toten Köderfisch und anderen Naturködern unheimlich viele Vorteile. Zum Beispiel beim Ansitz am Fluss, quasi ihrer „Paradisisziplin“. Mit kaum einer anderen Methode kann der Köder so punktgenau in der Strömung gehalten und hängerefrei präsentiert werden. Oder auch beim Stillwasserangeln! Hier kommt der Vorteil zum tragen, dass die Wassertiefe unterhalb der Rutenspitze exakt wie mit einer Stipprute ausgelotet werden kann. Der Köder kann so zum Beispiel unmittelbar an einer fängigen Abbruchkante knapp über Grund präsentiert werden. Abgesehen davon, dass auch Stillgewässer meist keineswegs „ruhig“ sind, und eine Schwimmermontage an der normalen Hechtrute durch Wind und Unterströmungen verdriftet würde. Die Einsatzmöglichkeiten sind also vielfältiger, als man denkt, und entsprechend breit ist mittlerweile auch das Sortiment der im Fachhandel angebotenen Ruten.

Die Qual der Wahl. Grundsätzlich gilt beim Kauf einer Stellfischrute: Je leichter, desto einfacher zu handhaben, aber umso teurer. Basis- bzw. Anfängermodelle gibt es schon ab etwa 20 Euro, dafür sind diese meist aus Glasfaser und bei einer Länge von 6 m über



Fein auf Barsch
Beim Angeln mit Wurm darf die Montage filigraner ausfallen

Summer-Dreams

Im letzten Licht der Dämmerung fiel ein Zander auf den an der Stellfischrute präsentierten Fischfetzen herein



Fotos: Norbert Novak (3)

1 kg schwer. Wer ordentlich „Schmalz“ im Ärmel hat und dieses Gewicht plus die nicht zu unterschätzende Hebelwirkung im Drill in Kauf nimmt, kommt mit solchen Modellen aus. Schließlich liegt die Rute die meiste Zeit über im Rutenhalter. Aber, Achtung – da schwere Ruten leicht vornüber kippen, muss besonderes Augenmerk auf eine stabile Befestigung gelegt werden! Einfacher hat man es da schon mit einer Carbon- oder Composite-Rute, die bei gleicher Länge deutlich leichter ist und auch eine Zeit lang „aktiv“ aus der Hand gefischt werden kann. Auch hier sind im Fachhandel bereits geeignete Modelle für unter 100 Euro erhältlich. Die meisten klassischen Stellfischruten haben eine Länge von 6–7,5 m und ein Wurfgewicht von 50–150 g. Wobei letzteres eher die Kraftreserven der Rute angibt, da mit Stellfischruten kaum einmal geworfen, sondern höchstens geschlenzt wird. Um große Köderfische anzubieten, benötigt man jedenfalls Ruten mit einem gewissen Rückgrat. Wer es etwas feiner mag, kommt aber ebenfalls auf seine Kosten! Schließlich gibt es auch leichte Stellfischruten mit einem Wurfgewicht um die 50 g. Die Grenze zur Bolognese-Rute ist dabei fließend. Dieser Rutentyp eignet sich nämlich auch hervorragend zum Posenangeln auf große Friedfische.

Hotspots für Räuber. Bevor es allerdings ans Wasser geht, sollte man überlegen, wo der Einsatz der Stellfischrute überhaupt Sinn macht, sprich: Wo unsere Zielfische nahe genug ans Ufer kom-

men, um sie mit unserer Präsentation abzapfen. In den meisten Fällen werden es Hecht und Zander sein, denen ein toter Köderfisch oder Fischfetzen serviert wird. Es lohnt sich also zu beobachten, wo sich natürlicherweise Futterfische in Ufernähe aufhalten. Außerdem sind markante Gewässerstrukturen immer einen Versuch wert. In Flüssen wären das zum Beispiel Kehrströmungen oder ausgewaschene Gumpen, die vielleicht noch zusätzlich von überhängenden Ästen beschattet werden. In Stillgewässern sind es die oft erwähnten Kanten, an denen die Raubfische auf ihren Jagdzügen vorbeiziehen. Aber Achtung – nicht immer sind tiefe Stellen, an denen der Grund unmittelbar in Ufernähe steil abfällt, auch wirklich die besten! Besonders in der Nacht oder bei angegrübtem Wasser jagen die Räuber oft in erstaunlich flachen Bereichen! Außerdem ist man mit der Stellfischrute keineswegs nur auf den klassischen Ansitz mit Köderfisch beschränkt. Ein saftiger Tauwurm, punktgenau an der Uferkante eines Sees serviert, kann dicke Barsche an Land bringen! Interessante Zielfische in der Donau wären etwa auch Welse oder Aalruten, welche an der Steinpackung entlangziehen und einem in der Strömung spielenden Wurmbündel nicht widerstehen können. So ergeben sich je nach Tages- und Jahreszeit unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten für die „Räuberstippe“.

Fester Stand. Wie sieht nun eine klassische Stellfisch-Präsentation in der Praxis aus? Das Allerwichtigste ist

eine stabile Befestigung bzw. Ablage am Ufer! Dazu sollte man in Vorhinein wissen, wie der Uferboden am Angelplatz beschaffen ist. Ist zum Beispiel eine steile Steinschüttung vorhanden, kann das Rutenende einfach in eine Lücke geklemmt werden, sodass die Rute waagrecht oder leicht schräg nach oben übers Wasser ragt. Bei weichem oder schlammigem Boden bieten sich spezielle Stellfischrutenhalter an, die im Fachhandel erhältlich sind und in die Erde gerammt werden. Ich bevorzuge jedoch eine Eigenkonstruktion aus einem günstigen Rod Pod, von dem die Buzzer Bars abmontiert sind, sodass nur eine Rute Platz findet. Die vordere Ablage stellt ein elektronischer Bissanzeiger dar, das Rutenende wird in einen „Butt Rest“ eingeklemmt – ein speziell geformtes „Gaberl“, das die Rute sicher festhält und am Vornüberkippen hindert. Die Länge des Rod Pods wird so eingestellt, dass die Befestigung nicht zu kopflastig ist, und andererseits nicht zu viel von der Rutenlänge für die Ablage am Ufer „verbraucht“ wird. Mit dieser Methode bin ich flexibel und für jede Uferbeschaffenheit gewappnet. Oft wird empfohlen, dass bei einer langen, schweren Rute wenigstens die Rolle klein und leicht sein müsse. Das gilt aber bei dieser Methode nur bedingt, da die Rolle zwischen den Ablagen am Rod Pod ruht und ein willkommenes Gegengewicht zur Rutenspitze darstellt. Prinzipiell ist jeder Rollentyp mit einer guten Bremse geeignet. Bei Verwendung eines handelsüblichen Stellfischrutenhalters kann es sinnvoll sein, noch einen „Vorständler“ in Form eines einfachen Banksticks oder Gaberls vor der Rolle zu platzieren.

Eine Frage der Montage. Auf welche Räuber man es auch immer versucht, die Montage muss den jeweiligen Gegebenheiten angepasst sein. Vor allem die Wahl des richtigen Schwimmers ist entscheidend. Während in der Strömung oder beim Angeln mit großen Köderfischen ordentliche „Stoppel“ von 10–20g Tragkraft gefragt sind, reichen fürs feine Barschfischen mit Wurm Modelle von 5 g Tragkraft meist völlig aus. Natürlich kann hier auch eine deutlich leichtere Rute zum Einsatz kommen. Nicht nachvollziehbar ist für mich, dass in diversen Fachmedien oft Laufposen zum Stellfischangeln empfohlen werden. Damit geht für mich jener Vorteil, den das Stell-



fischangeln mit dem Stippen gemeinsam hat, nämlich das schnelle und genaue Ausloten unter der Rutenspitze verloren. Außerdem ist die Gewässertiefe in Ufernähe in den allermeisten Fällen nicht größer als die Länge der Stellfischrute. Eine Laufpose ist daher nicht nötig. Ich verwende fast ausschließlich Feststellposen wie z. B. Modelle, die eigentlich zum schweren Bologneseangeln gedacht sind. Diese haben auch den Vorteil, dass man sie leicht mit Knicklichtern bestücken kann. Klassische Laufposen zum Raubfischangeln, wie etwa die durchsichtigen Modelle von Drennan fixiere ich mit zwei Gummistoppeln an der gewünschten Position. Und nicht zuletzt leistet oft der gute alte „Hechtstoppel“ aus Kork hervorragende Dienste! Zum Austarieren des Schwimmers wähle ich meist eine einfache Punktbebleiung in Form einer Durchlaufolive oder eines kleinen Kugelbleis oberhalb des Wirbels. Unbedingt zu berücksichtigen ist, dass das Gewicht des Köders noch dazukommt. Problematisch wird es vor allem dann, wenn man im Lauf des Ansitzes mit unterschiedlich großen Köderfischen angeln will, ohne ständig die gesamte Montage neu zu knoten. Für diesen Fall habe ich mir ein Sortiment an Katharinenbleien in unterschiedlichen Gewichten zugelegt, welche sich in Sekundenschnelle auf der Schnur auswechseln lassen.

Konzentration beim Biss. Egal in welcher Situation – meine Vorgehensweise ist vom Prinzip her immer die

gleiche: Die Schwimmermontage wird mehr oder weniger unmittelbar unter der Rutenspitze präsentiert, die Rute wird abgelegt, der Rollenbügel geöffnet und die Schnur unter ein Gummiband am Rutenblank geklemmt. Beim Biss wird die Schnur herausgezogen und der Fisch kann ohne Widerstand abziehen. Zusätzlich wird der elektronische Bissanzeiger „scharfgestellt“, damit man am Wasser auch mal die Seele baumeln lassen kann und nicht stundenlang auf den Schwimmer starren muss. Wie lange man dem Fisch bis zum Anschlag Schnur gibt, hängt vom Gewässer, der Montage, dem Zielfisch und der Ködergröße ab. Im Fluss, beim klassischen Zanderansitz mit Lauben oder Fischfetzen empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig anzuschlagen, da die Räuber den Köder vehement attackieren. Im Stillwasser kann es besonders beim Angeln mit größeren Ködern sinnvoll sein, den Fisch erst einige Meter ziehen zu lassen. Übertreiben sollte man es dabei aber nicht – selbst Zander packen bei der sensiblen Präsentation oft erstaunlich entschlossen zu. Auch beim Fischen mit Einzelhaken sollte die „Zigarettenlänge“ daher passé sein, um nicht unnötig Fische zu verangeln. Wichtig ist allerdings, die Rute aus der Halterung zu nehmen, noch während der Rollenbügel geöffnet ist. Der Fisch bekommt diese Aktion sonst unweigerlich mit und lässt den verdächtigen Happen los. Der Anschlag selbst sollte mit Gefühl erfolgen, da durch die Hebelwirkung der langen Rute ohnehin mehr Kraft auf die Hakenspitze über-

Einfach klassisch

Schwimmer, Blei, Stahlvorfach und toter Köderfisch – mehr braucht es für einen erfolgreichen Raubfischansitz nicht



Lotblei

Die Selfmade-Variante des Autors besteht aus einem Birnenblei, dessen Öse mit Schrupfschlauch überzogen ist

tragen wird. Der Drill gestaltet sich dann meistens recht unspektakulär, da die Rute sämtliche Schläge des Fisches gut abpuffert. Allerdings sollte man zur Landung einen langstieligen Kescher parat haben, da es gar nicht so einfach ist, den Fisch im Nahbereich zu dirigieren. Im Zweifelsfall können die untersten Teile der Teleskoprute dabei eingeschoben werden!

Happy End mit Hecht. Zurück zu jenem herbstlichen Ansitz im Räuber-Jagdrevier. Nachdem ich meinen kleinen Köderfisch per Rückenköderrichtung am Einzelhaken befestigt habe, lasse ich ihn punktgenau vor der Schilfkante im Mittelwasser über dem Futterfischschwarm schweben. Eine Bebleiung ist in diesem Fall nicht nötig, da ich einen leichten Schwimmer gewählt habe, der durch das Gewicht des Köders bereits austariert ist. Keine zehn Minuten später wird die Rutenspitze nach unten gerissen und die Schnur unter dem Gummiband hervorgezogen. Ich nehme die Rute vorsichtig aus dem Ständer und lasse den Fisch noch einige Meter über den offenen Rollenbügel abziehen. Dann schlage ich an und nach kurzem Drill kommt ein kräftiger, fast 3 kg schwerer Hecht zum Vorschein. Das war also der Räuber, der die angebotenen Kunstköder zuvor geflüssentlich ignoriert hat. Ob er auch auf eine andere Präsentation mit totem Köderfisch hereingefallen wäre? Wer weiß. Jedenfalls hat die Stellfischrute wieder einmal ihre Fängigkeit bewiesen!

Zielgenau

Nicht nur beim Füttern, sondern auch beim Fischen ist mit der Bolorute höchste Präzision gefragt



Brachsen alla Bolognese

Wenn Friedfischprofi Michael Lindenbauer die Bolorute schwingt, dann nie ohne genauen Plan. Wie solch einer für Brachsen am Teich aussieht, verrät er **Stefan Tesch**

Schon wieder verhängt sich die Montage im Geäst. Aber puncto Platzwahl gibt es für den umgefallenen Baum keine Alternative. Ausgerechnet dort stehen die Brachsen, Karauschen und Güstern so unglaublich gerne. Ein Hotspot eben. „Einen Meter davor warte ich mindestens zehn Minuten auf einen Biss“, erklärt Michael Lindenbauer, während er gerade versucht, die Montage zu retten. Operation geglückt! Der nächste Wurf muss wieder mit voller Konzentration erfolgen. Nur eine Handbreit landet die Montage neben den noch grünen Zweigen im Wasser. Gespannte Blicke und schon taucht der winzige Schwimmer ab. Biss! Wenig später zeigt sich eine gut 15 Zentimeter große Brachse im Kescher. Jetzt lächelt Michael und der Ärger vom Hänger vorhin ist schnell verfliegen.

Die heutige Session ist keine einfache. Eine Gewitterfront nähert sich dem niederösterreichischen Seitensteten. „Schwüles Wetter und schnell abfallender Luftdruck sind für Friedfische immer schlecht“, gibt Michael zu bedenken. Seit zwei Jahren ist er Mitglied im Shimano Match-Team. Der gelernte Koch fischt – so wie heute – meistens gemeinsam mit seinem Teamkollegen Manfred Hubweber. Die beiden gelten als Allrounder innerhalb ihrer „Branche“, denn sie beherrschen neben der Bolognese- auch die Match- und Feederrute, sowie den „Stecker“. Unter Bolognese-Rute versteht man eine beringte Teleskop-Stipprute zwischen sechs und neun Metern Länge mit kleiner Stationärrolle. Mit ihr lassen sich ausge-

zeichnet kleine Weißfische, aber auch Karpfen fangen. Die Technik dahinter ist eine Mischung aus Stecker- und Matchfischerei. Genau wie bei der gleichnamigen Spaghettisauce deutet der Begriff „Bolognese“ auf die Herkunft hin, nämlich auf das norditalienische Bologna. Einer der Bolo-Pioniere in der Angelgeschichte ist Milo Colombo, Gründer der Marke „Milo“.

Futterwissenschaft. Noch bevor Michael und Manfred ihre Sitzkiepen aufgebaut haben, stand die zeitintensive Futterzubereitung am Programm. Michael setzt auf ein Lockfutter mit Karamellgeschmack und hohem Wafelmehlanteil. Heute kommt ein „aktives“ Futter zum Einsatz. Darin enthaltene Partikel steigen am Angelplatz auf und sinken wieder ab. Man spricht von einem „Up-and-down-Effekt“. Mit dem Akkusdrauber und Rühraufsatz

mischt er zuerst alle trockenen Zutaten unter lautem Getöse zusammen. Dann kommt das Wasser dazu. „Wichtig ist, das Futter auf mehrere Etappen anzufeuchten, damit es am Ende ja nicht zu nass wird“, rät Michael. Soll heißen: Wasser dazu, durchrühren, zehn Minuten ziehen lassen. Dann die Konsistenz prüfen und bei Bedarf noch nachfeuchten. Erwischt man zu viel Wasser, so entsteht ein Brei, der nur mehr schwer zu retten ist.

Aber wie erkennt man die optimale Konsistenz des Futters fürs Bolognische? „Wenn es beim Formen von kleinen Ballen leicht die Farbe verändert, ist es gerade richtig“, antwortet Michael. Ein bräunliches Futter bekommt einen leichten Weißschimmer an der Oberfläche. Auch sollte sich so ein Ballen anschließend mit den Händen leicht zerreiben lassen, ohne dass Klumpen zurückbleiben.

Wer glaubt, dass es mit der Wissenschaft rund ums Futter getan ist, der irrt: Michael greift noch zweimal in seine Trickkiste. So fügt er dem Futter Erde hinzu, um es zu strecken. „Erde ist nicht sättigend und hält damit die Fische länger am Platz“, so der Friedfischprofi. Der zweite Griff erfolgt zur roten Farbe, mit der er einen Teil des Futters einfärbt. Es soll später als Turbo bei einer Beißflaute dienen. Die schwarzen Wolken am Horizont deuten darauf hin, dass sie eintreten wird.

0,0-Montage. Inzwischen hat Michael seine Montage im Ast abgerissen. Jetzt geht's ans Binden. Auf die 0,16er



Doublette

Trotz schlechter Wetterbedingungen hat es geklappt



Am Thron

So viel Ausrüstung samt Sitzkiepe ist nicht zwingend notwendig. Aber eine gute Sitzgelegenheit macht das Angeln angenehmer

Hauptschnur zieht er einen fragilen Schwimmer mit 1,5 Gramm Tragkraft. Damit der Fixschwimmer keine Verwicklungen mit der Hauptschnur produziert, lässt Michael das unterste Stückchen Silikon Schlauch ein paar Millimeter über den Kiel stehen.

Die Hauptbebleiung stellt eine 1,25 Gramm schwere Olive dar, gefolgt von einer Kette ultraleichter Schrotbleie. Darunter etwa jene der Größe 11 mit 0,03 Gramm (sic!). „Das ist wichtig, damit der Köder gleichmäßig absinkt“, erklärt Michael. Denn hat man alles richtig gemacht, erntet man in der Absinkphase schon einen Biss. Das Vor-

fach besteht aus hauchzartem 0,11 Millimeter Monofil. Damit das Montieren am Wasser rasch geht, liegt in der Sitzkiepe schon alles fein säuberlich vorbereitet: beschriftete Vorfachbrettchen, Schrotbleizange und ein Heer an Schwimmern.

Jetzt demonstriert Michael, wie er lotet. Es dient für ihn nämlich nicht nur zum Einstellen der richtigen Wassertiefe für den Schwimmer, sondern um den Gewässergrund rund um den Angelplatz zu erkunden. Nachdem die Montage mit Lotblei am Haken im Wasser gelandet ist, zieht er sie ganz langsam zu sich. Je nachdem, wie weit

der Schwimmer aus dem Wasser ragt, erkennt man mit geübtem Auge kleine Unebenheiten am Grund. Und damit Michael nicht nach jedem Abriss die Wassertiefe neu ausloten muss, behilft er sich mit einer Markierung am Rutenblank.

Für allzu langes Loten bleibt aber keine Zeit. Die Schlechtwetterfront kommt immer näher. Ab und zu geht ein kleiner Schauer nieder. Die zwei Friedfischprofis Michael und Manfred sitzen konzentriert auf ihren Sitzkiepen.

Bololiebe. Ursprünglich hat sich die Bolofischerei vom Stippen abgeleitet. Anders als mit dem klassischen Stecker hat man einen größeren Aktionsradius und kann somit Plätze weiter weg vom Ufer befischen. Zwar kommt die Bololurute vorwiegend in der Flussfischerei zum Einsatz, doch finden nach und nach auch Stillwasserangler an dieser Methode Gefallen. So wie Michael und Manfred, die den Vorteil von Bolos gegenüber Steckern schätzen: „Im Stillwasser kann man in sechs Metern Tiefe noch mit einer sieben Metern lan-



Stopper-Schmäh

Lässt man den Silikonstopper am Ende des Kiels ein wenig überstehen, gibt es beim Werfen weniger Verhedderungen



Rührtopf

Ein wenig Maulwurferde im Futter erhöht das Volumen aber sättigt die Fische nicht. Die Konsistenz ist optimal, wenn sich Ballen leicht wieder zerreiben lassen



gen Bolo fischen. Mit dem Stecker ist solch eine Tiefe kaum möglich“, gibt Michael zu bedenken. Allerdings tiefer als die Rutenlänge zu fischen macht keinen Sinn, denn ohne Fixschwimmer verliert diese Methode ihre Sensibilität und somit ihren Reiz. Es gibt bis zu neun Meter lange Bolos, aber diese verlangen schon sehr kräftige Arme.

Für Michael macht den Reiz an der Boloruten das punktgenaue Angeln aus: „Im Vergleich zur Matchrute befindet sich nur wenig Schnur im Wasser. Ich kann in Sekundenschnelle auf feine Bisse reagieren und bekomme somit Fische an den Haken, die nur kurz

am Köder nuckeln.“ Apropos feine Bisse, solch einen wandelt Michael gerade bravourös in einen spritzigen Drill mit einer Brachse um. Die Antenne des Schwimmers ist zuvor nur minimal im trüben Wasser verschwunden.

Zwar freut sich Michael schon über ein paar Fische im Setzkescher, doch so richtig will es heute nicht klappen. Zeit für das Ass im Ärmel: Er schießt das rote Futter per Schleuder hinaus, Richtung versunkener Ast. Bei der Köderwahl bleibt er kompromisslos bei drei Maden. „Der Topköder für alle Weißfische“, sein Credo. Sicherheitshalber hat er aber noch Pinkies im Gepäck,

um sehr vorsichtig beißende Fische an den Haken zu bekommen.

Durch die lange Bolorute zupft Michael hin und wieder sanft am Köder. Das verursacht unter den Fischen Futterneid. „So, wie wenn mir jemand das Schnitzel vom Teller wegzieht“, scherzt er. Nach und nach lassen sich noch ein paar Brachsen mit diesem Trick überlisten. Doch dann plötzlich der „Schlusspfeiff“ in Form eines Donners. Das Gewitter ist angekommen und damit höchste Zeit, einzupacken. Michael lässt noch einen kurzen Blick über das Gewässer schweifen. „Gar nicht schlecht, für einen ‚schlechten Tag‘.“

Bolo für Anfänger

Bolo-Neulingen empfiehlt Michael für Weißfische eine nicht zu schwere Rute, denn man hält sie den ganzen Tag in den Händen. „Bei der Schnur ja nicht über 0,16 Millimeter gehen, denn sonst baut sich zu viel Druck auf die Rute auf und sie bricht“, ergänzt er. Brauchbare Modelle gibt es schon ab etwa 80,- Euro. Bei der Länge sollten es fünf bis sechs Meter sein mit rund 15 Gramm Wurfgewicht.

Bei der Rolle darf es ebenso ein kleines, leichtes Modell etwa in der Größe 2500

sein. Mit einer Auswahl an Schwimmern zwischen ein und zwei Gramm ist man für die meisten Situationen gut gerüstet, bei weiteren Wurfedistanzen kann man auf bis zu vier Gramm gehen. Ebenso gelten runde Haken als Allrounder. Vorfächer knüpft man in der Regel aus 11er- oder 12er-Monofil.

Beim Futter gilt: Im Herbst und Winter dunkle Mischungen mit wenig Nährwert. Zur kalten Jahreszeit haben die Fische Angst vor hellen Futterplätzen, da sie dort von Räufern leicht entdeckt

werden können. Im Sommer spielt die Farbe keine entscheidende Rolle mehr. Allerdings die Menge: Besser zu wenig als zu viel. Vier kleine, walnussgroße Bälle zu Beginn des Fischens reichen. Und erst einen kleinen Ball nachfüttern, sobald die Beißfrequenz stark nachlässt.

Anfängerfehler schlechthin:

Schnur an der Spule einclippen. Steigt ein Karpfen ein, der Schnur von der Rolle zieht, reißt sie. Viel besser ist es, man behilft sich in Sachen Wurfweite durch Spiegelungen am Wasser.

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERPACHTEN

REVIERABSCHNITT AN DER ENNS bei Liezen zu verpachten. Länge: rd. 4 km; beidufzig, vorkommende Fischarten: Bach-/Regenbogenforellen, Bachsaiblinge, Äschen, Huchen. Tel. 0 664/39 49 543

ZU VERKAUFEN

FISCHERHÜTTE an der March (Revier Dürnkrot). Sehr gepflegt, neues Daubelnetz, Preis nach Vereinbarung. Tel. 0 664/244 88 58

FISCHERHÜTTE (DAUBEL) in Wien an der Donauinsel zu verkaufen.

Fotos und weitere Informationen gerne per E-Mail. E-Mail: daubel@gmx.net

FISCHERHÜTTE bei Hafen Albern (Fischereiver ein Mannswörth) zu verkaufen. Tel. 0 676/879 618 826

SCHNURSPULSTATION

Biete DAM elektrische Schnurpulstation statt 700,- um 230,- Euro. Schöner, einwandfreier Zustand, wenig gebraucht! Versand möglich! E-Mail: ch.ruth.an@gmail.com"

SUZUKI-AUSSENBORDER

15 PS, 2-Takt, ideal für Zille. Tel. 0 676/619 71 30

RENKEN-SAILBLINGSRUTEN

2 Spro Piron CF Picker, 1 Spro Selective Spezial, 1 Shimano Nexave-AX Felchen, alle 2,40 m lang, 2 Teile, guter Zustand, 3 Heckrollen Shimano Exage 1000 RA.

Tel. 0 676/324 30 14

ANGELZUBEHÖR

Ruten, Kescher, Karpfen-, Forellen-, Raubfischerei und vieles mehr, auch für Anfänger.

Tel. 0 650/822 89 04

SUCHE

JUNGFISCHERIN

sucht eine Daubelhütte oder Schwimmdaubel zum Kauf. Nur Donau. Barzahlung. Tel. 0 664/390 19 03

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
 E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 6/2017: **4. Oktober 2017**

Der VÖAFV im Oberösterreichischen Salzkammergut



Ihre Fischertage am Hinteren Langbathsee

Der VÖAFV bietet Fliegen- und Spinnfischern am Hinteren Langbathsee die einmalige Möglichkeit, ein paar Tage oder sogar einen mehrwöchigen Urlaub an diesem Traumgewässer samt Unterkunft in einer gemütlich eingerichteten Fischerhütte in absoluter Alleinlage (bis zu 7 Schlafplätze) zu verbringen.

Ebenso stehen zwei Boote zur Verfügung.

Vorkommende Fischarten: Seesaibling, Seeforelle, Bachforelle, Schwarzreuter



Bereits jetzt für 2018 reservieren!

Preise und Infos unter:

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Stand September 2017, Mindestbelegung: 2 Pers., 3 T/2 N. Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Belegungsplan und Übersicht 2017 unter www.fischereiverein-salzkammergut.at abrufbar. Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

FV-Salzkammergut

Offenseeweg 5, 4802 Ebensee
Tel.: 0664/120 92 86
E-Mail: karl@salzkammergut-fliegenfischen.at

DMAX
A U S T R I A

presents



11.-12. NOVEMBER 2017
VAZ ST. PÖLTEN

• Erstes Event der Messesaison •

• Bequemstes Einkaufserlebnis mit Ladeservice •

• Großer Gastro- & Entertainmentbereich •

Jakub Vagner



Daniel Andriani



Einige unserer
STARGÄSTE

Markus Lotz



Lee Jackson



Benedikz Götzfried



Ingolf Augustin



Roman Moser



Christopher Durukal



Thorsten Strüben



ÖSTERREICHS GRÖSSTE ANGELSPORT EXPO
AUF ÜBER 10.000 m²

www.fishmania.at